

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU



Feldarbeit:

August 2023

Veröffentlichung:

September 2023

Von der Europäischen Kommission angeforderte und koordinierte Umfrage,
Generaldirektion Kommunikation

Dieses Dokument stellt nicht den Standpunkt der Europäischen Kommission dar.
Die darin enthaltenen Interpretationen und Meinungen sind ausschließlich die der Autoren

Flash Eurobarometer 533 – Ipsos Europäische öffentliche Angelegenheiten



Dokument von Pierre Dieumegard für [Europa-Demokratie-Esperanto](#)

Ziel dieses „vorläufigen“ Dokuments ist es, mehr Menschen in der Europäischen Union auf Dokumente aufmerksam zu machen, die von der Europäischen Union (und durch ihre Steuern finanziert) erstellt wurden. **Ohne Übersetzungen sind Bürger von der Debatte ausgeschlossen.**

Dieses Dokument „Eurobarometer“ existierte nur in englischer Sprache in einer pdf-Datei. Aus dieser ursprünglichen Datei haben wir eine odt-Datei erstellt, die von Libre Office Software erstellt wurde, für die maschinelle Übersetzung in andere Sprachen. Die Ergebnisse sind nun in allen Amtssprachen verfügbar.

Es ist wünschenswert, dass die EU-Verwaltung die Übersetzung wichtiger Dokumente übernimmt. „Wichtige Dokumente“ sind nicht nur Gesetze und Vorschriften, sondern auch die wichtigen Informationen, die erforderlich sind, um gemeinsam fundierte Entscheidungen zu treffen.

Um unsere gemeinsame Zukunft gemeinsam zu diskutieren und zuverlässige Übersetzungen zu ermöglichen, wäre die internationale Sprache Esperanto aufgrund ihrer Einfachheit, Regelmäßigkeit und Genauigkeit sehr nützlich.

Kontaktieren Sie uns:

[Kontakto \(europokune.eu\)](mailto:europokune.eu)

<https://e-d-e.org/-Kontakti-EDE>

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Bericht

August 2023

Umfrage von Ipsos European Public Affairs auf Ersuchen der Europäischen Kommission,
Generaldirektion Kommunikation

Umfrage koordiniert von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Kommunikation (GD
COMM „Medienüberwachung und Eurobarometer“)

Flash Eurobarometer 533
Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Projekttitlel	Flash Eurobarometer 533 Herausforderungen und Prioritäten der EU in 2023 – August 2023 Bericht
Sprachfassung	EN
Katalognummer	NA-04-23-855-DE-N
ISBN	978-92-68-07542-5 doi:10.2775/97389
© Europäische Union, 2023	

<https://europa.eu/eurobarometer>

Inhaltsverzeichnis

Wichtigste Ergebnisse.....	8
Abschnitt 1. Russlands Invasion in die Ukraine und die Reaktion der EU.....	11
1.1. Allgemeine Haltung zum Krieg in der Ukraine.....	11
1.2. Unterstützung von EU-Maßnahmen als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine.....	16
Abschnitt 2. Herausforderungen und Prioritäten der EU.....	22
2.1. Unterstützung von EU-Maßnahmen im Zusammenhang mit Herausforderungen.....	22
2.2. Bedeutung verschiedener EU-Initiativen.....	26
Abschnitt 3. Die EU auf der globalen Bühne.....	32
3.1. Wie die Dinge in der EU, den USA, China und Russland laufen.....	32
3.2. Bewertung des globalen Einflusses der EU.....	38
Abschnitt 4. Werte, die die EU am besten verkörpert.....	42
Technische Spezifikationen.....	47
Fragebogen.....	49
Datenanhang.....	53
Kommentare.....	94

Anmerkungen:

- 1) Die Umfrageergebnisse unterliegen Stichprobentoleranzen, was bedeutet, dass nicht alle offensichtlichen Unterschiede zwischen den Gruppen statistisch signifikant sein können. So werden im Text nur statistisch signifikante Unterschiede (auf der Ebene von 5 %) hervorgehoben, d. h. wo vernünftigerweise sicher sein kann, dass sie nicht zufällig aufgetreten sind.
- 2) Prozente dürfen sich nicht zu 100 % summieren, da sie auf das nächste Prozent gerundet werden. Aufgrund der Rundung kann es auch vorkommen, dass die Prozentsätze für separate Antwortoptionen, die in den Diagrammen angezeigt werden, nicht genau zu den Summen addieren, die in Diagrammen und Tabellen angezeigt oder im Text erwähnt werden. Die Antwortprozentsätze werden 100 % überschreiten, wenn die Frage es den Befragten erlaubt, mehrere Antworten auszuwählen.
- 3) In diesem Bericht werden die Länder durch ihre offizielle Abkürzung bezeichnet. Die in diesem Bericht verwendeten Abkürzungen entsprechen:

SEIN		Belgien	LT		Litauen
BG		Bulgarien	LU		Luxemburg
CZ		Tschechien	HU		Ungarn
DK		Dänemark	MT		Malta
DE		Deutschland	NL		Niederlande
EE		Estland	BEI		Österreich
IE		Irland	PL		Polen
EL		Griechenland	PT		Portugal
ES		Spanien	RO		Rumänien
FR		Frankreich	SI		Slowenien
PERSON					
ALABTEI		Kroatien	SK		Slowakei
LUNG		Italien	FI		Finnland
IT		Rep. von Zypern*			
CY			SE		Schweden
LV		Lettland			

* Zypern als Ganzes gehört zu den 27 EU-Mitgliedstaaten. Der Besitzstand wurde jedoch in dem Teil des Landes ausgesetzt, der nicht von der Regierung der Republik Zypern kontrolliert wird. Aus praktischen Gründen werden nur die Interviews in dem von der Regierung der Republik Zypern kontrollierten Teil des Landes in die Kategorie „CY“ aufgenommen.

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Wichtigste Ergebnisse

Russlands Invasion in die Ukraine und die Reaktion der EU

- Mehr als acht von zehn Korrespondenten (85 %) stimmen „total“ oder „zuzustimmen“, dass Russlands Invasion in die Ukraine zeigt, dass die EU ihre Energie und wirtschaftliche Sicherheit gewährleisten muss. Darüber hinaus stimmen sieben von zehn – oder mehr – Befragten insgesamt zu, dass:
 - Russische Behörden sollten für die aktuelle Lage in der Ukraine zur Rechenschaft gezogen werden (77 %)
 - Russlands Invasion in die Ukraine zeigt, dass die EU die militärische Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten verstärken muss (75 %)
 - die EU sollte weiterhin Solidarität mit der Ukraine zeigen (71 %)
- Die Befragten wurden auch gefragt, inwieweit sie eine Reihe von Maßnahmen unterstützen, die die EU als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine ergriffen hat. Mehr als acht von zehn Befragten (86 %) sind sich darin einig, dass die EU weiterhin humanitäre Hilfe für die vom Krieg betroffenen Menschen leisten sollte. Rund drei Viertel (77 %) sind sich einig, dass die EU weiterhin in der EU Menschen willkommen heißen sollte, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen.
- Die Ergebnisse zeigen auch Unterstützung für die Integration der Ukraine in die EU: Insgesamt stimmen 67 % der Befragten darin überein, dass die EU die Ukraine weiterhin auf ihrem Weg zur europäischen Integration unterstützen sollte, und 65 % stimmen zu, dass die EU die Integration der Ukraine in den Binnenmarkt weiter unterstützt.
- Etwa sieben von zehn Befragten (71 %) stimmen zu, dass die EU weiterhin Wirtschaftssanktionen gegen Russland verhängen sollte. Fast zwei Drittel der Befragten (65 %) stimmen zu, dass die EU die Ukraine weiterhin finanziell und wirtschaftlich unterstützen sollte. Ein geringerer Anteil (57 %) stimmt zu, dass die EU weiterhin den Kauf und die Lieferung von militärischer Ausrüstung und Ausbildung an die Ukraine finanzieren sollte.

Herausforderungen und Prioritäten der EU

- Mehr als acht von zehn Befragten (86 %) stimmen vollständig zu, dass die Gasspeicherung in der EU gefüllt werden sollte, um Engpässe im nächsten Winter zu vermeiden. In diesem Sinne stimmen 79 % der Befragten insgesamt darin überein, dass die EU-Maßnahmen darauf abzielen sollten, den Energieverbrauch zu senken. Mehr als acht von zehn Befragten (85 %) sind der Ansicht, dass die EU die Herstellung sauberer Technologien in ihren Mitgliedstaaten fördern sollte.
- Auf die Frage, ob die EU gemeinsame Verteidigungsprojekte zur Entwicklung strategischer Verteidigungskapazitäten und -technologien finanzieren sollte, stimmen 75 % der Befragten insgesamt zu.

- Den Befragten wurde außerdem eine Liste von Initiativen zur Verfügung gestellt, die die EU im vergangenen Jahr ergriffen hat, um auf die Energie und andere Herausforderungen zu reagieren. Für jede der in der Umfrage aufgeführten Initiativen hält die überwiegende Mehrheit der Befragten dies für „sehr“ oder „ziemlich wichtig“. Genauer gesagt ist der Gesamtanteil der „wichtigen“ Antworten am höchsten, wenn es darum geht, Maßnahmen auf europäischer Ebene zu ergreifen, um die unmittelbaren Auswirkungen steigender Energiepreise zu begrenzen (86 %) und „die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen zu fördern, z. B. Abfallreduzierung, zunehmendes Recycling und Förderung der Wiederverwendung und Reparatur von Gütern (86 %), und der niedrigste für die Bereitstellung von Finanzmitteln für die Mitgliedstaaten für beschleunigte Investitionen in erneuerbare Energien über REPowerEU“ (74 %).

Die EU auf der globalen Bühne

- Obwohl mehr Befragten antworten, dass die Dinge im Allgemeinen in die falsche Richtung gehen als in die richtige Richtung in der EU, sind die Befragten am positivsten in ihrer Bewertung der aktuellen Situation in der EU (26 % „richtige Richtung“ gegenüber 39 % „falsche Richtung“). Im Vergleich dazu antworten 20 % auf die Frage nach den USA, dass die Dinge in die richtige Richtung gehen, verglichen mit 39 %, die antworten, dass die Dinge im Allgemeinen in die falsche Richtung gehen. Die entsprechenden Zahlen für China sind 12 % „richtige Richtung“ gegenüber 48 % „falsche Richtung“. Nur 5 % der Befragten denken, dass die Dinge in Russland in die richtige Richtung gehen, während 81 % antworten, dass die Dinge in die falsche Richtung gehen.
- Jeder fünfte Befragte (20 %) antwortet, dass der Einfluss der EU in der Welt derzeit „etwas“ oder „viel stärker“ ist als der der USA, während 49 % darauf hindeuten, dass sie entweder „etwas schwächer“ oder „viel schwächer“ ist. Etwa ein Viertel der Befragten (26 %) gibt an, dass der Einfluss der EU in der Welt derzeit der gleiche ist wie der der USA. Die Zahlen für China stimmen mit denen für die USA überein, während die Befragten mit größerer Wahrscheinlichkeit angeben, dass der Einfluss der EU in der Welt derzeit „etwas“ oder „viel stärker“ ist als Japan (32 % für JaPan gegenüber 23 % für China). Mehr als ein Drittel der Befragten (35 %) antwortete, dass der Einfluss der EU in der Welt derzeit „etwas“ oder „viel stärker“ sei als der von Russland, verglichen mit etwa vier von zehn Befragten (42 %), die darauf hindeuten, dass es „etwas“ oder „viel schwächer“ sei.

Werte, die die EU am besten verkörpert

- Die Befragten wurden gebeten, zu prüfen, ob bestimmte Werte am besten von der EU, von anderen Ländern der Welt oder von beiden gleichermaßen verkörpert werden. Die Mehrheit der Befragten (53 %) gibt an, dass die Achtung der Grundrechte und Werte am besten von der EU verkörpert wird – im Vergleich zu anderen Ländern. Darüber hinaus wählt etwa jeder zweite Befragte diese Antwort für „soziale Gleichheit und Wohlfahrt“ (50 %), „Toleranz und Offenheit für andere“ (49 %) und „Frieden“ (48 %). Mehr als vier von zehn Befragten (46 %) geben an, dass der Wert der Solidarität mit Ländern innerhalb und außerhalb der EU am besten von der EU verkörpert wird, und 45 % geben die gleiche Antwort hinsichtlich der Achtung der Natur und des Schutzes von Klima und Umwelt; ein geringerer Anteil (38 %) wird für den Respekt vor der Geschichte und ihren Lehren beobachtet.

- Bei „Fortschritt und Innovation“ geben 26 % der Befragten an, dass dieser Wert am besten von der EU verkörpert wird, während 31 % der Befragten antworten, dass er von anderen Ländern besser vertreten wird; 34 % geben an, dass die EU und andere (Gruppen von) Ländern Fortschritt und Innovation gleichermaßen verkörpern.

Abschnitt 1. Russlands Invasion in die Ukraine und die Reaktion der EU

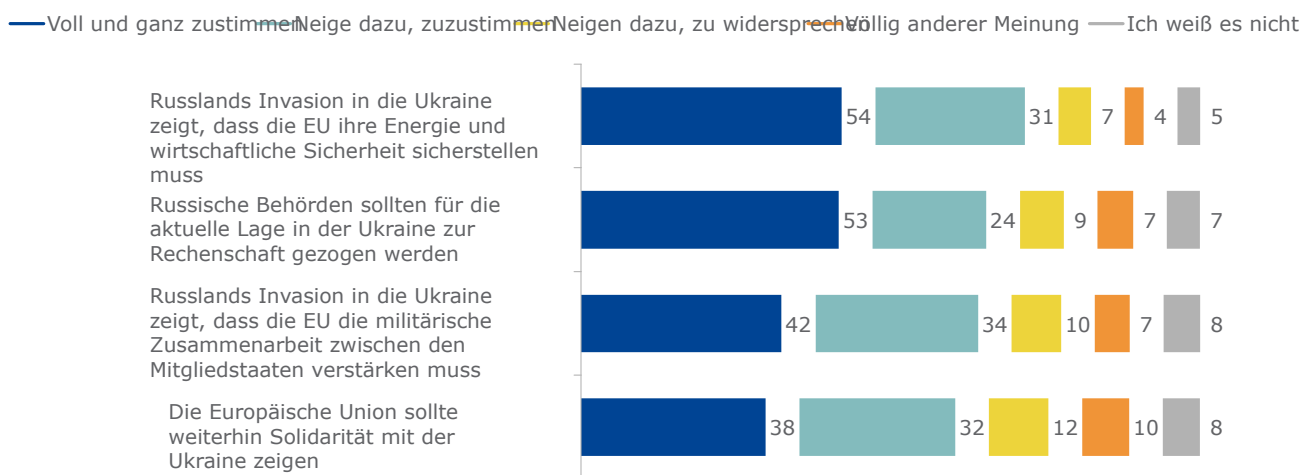
1.1. Allgemeine Haltung zum Krieg in der Ukraine

Insgesamt sind mehr als acht von zehn Befragten der Ansicht, dass Russlands Invasion in die Ukraine zeigt, dass die EU ihre Energie und wirtschaftliche Sicherheit gewährleisten muss (54 % „zustimmen“ und 31 % „zuzustimmen“). Darüber hinaus stimmen insgesamt weit über sieben von zehn Befragten zu, dass:

- Die russischen Behörden sollten für die aktuelle Lage in der Ukraine zur Rechenschaft gezogen werden (53 % „zustimmen“ und 24 % „zuzustimmen“)
- Russlands Invasion in die Ukraine zeigt, dass die EU die militärische Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten verstärken muss (42 % „zustimmen“ und 34 % „zuzustimmen“)

Insgesamt sind sieben von zehn Befragten der Ansicht, dass die EU weiterhin Solidarität mit der Ukraine zeigen sollte (38 % „zustimmen“ und 32 % „zuzustimmen“).

Q6 Wie viel stimmen Sie mit jeder der folgenden Aussagen überein? (in % der EU-27)



Basis: alle Befragten (n=26 514)

In allen Mitgliedstaaten stimmen mehr als sieben von zehn Befragten zu, dass die Invasion Russlands in die Ukraine zeigt, dass die EU ihre Energie und wirtschaftliche Sicherheit gewährleisten muss (von 74 % in Bulgarien und der Slowakei bis 93 % in Finnland, Polen und Portugal) und die Mehrheit stimmt zu, dass die Invasion Russlands zeigt, dass die EU die militärische Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten verstärken muss (von 58 % in Bulgarien und der Slowakei auf 86 % in Estland, 87 % in Portugal und 90 % in Polen). In allen Mitgliedstaaten (Zypern) stimmt die Mehrheit der Befragten darin überein, dass die russischen Behörden für die aktuelle Lage in der Ukraine zur Rechenschaft gezogen werden sollten (von 45 % in Zypern bis 91 % in Polen und Portugal).

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Es gibt etwas mehr Unterschiede in den Mitgliedstaaten in Übereinstimmung mit der Erklärung, dass die EU weiterhin Solidarität mit der Ukraine zeigen sollte. In Zypern stimmten 45 % der Befragten „vollständig“ oder „zuzustimmen“, dass die EU weiterhin Solidarität mit der Ukraine zeigen sollte. Im Gegensatz dazu stimmen doppelt so viele Befragten dieser Aussage in Estland (87 %), Finnland (88 %) und Portugal (90 %) zu.

	Russlands Invasion in die Ukraine zeigt, dass die EU ihre Energie und wirtschaftliche Sicherheit sicherstellen muss	Russische Behörden sollten für die aktuelle Lage in der Ukraine zur Rechenschaft gezogen werden	Russlands Invasion in die Ukraine zeigt, dass die EU die militärische Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten verstärken muss	Die EU sollte weiterhin Solidarität mit der Ukraine zeigen
EU-27	85	77	75	71
SEIN	84	78	75	67
BG	74	52	58	49
CZ	78	55	62	51
DK	88	89	79	85
DE	83	78	74	68
EE	91	87	86	87
IE	87	83	71	78
EL	78	52	64	48
ES	84	79	77	76
FR	86	75	77	71
PERSONAL ABTEILUNG	88	80	79	76
IT	82	74	69	67
CY	75	45	64	45
LV	84	85	82	79
LT	88	81	83	83
LU	84	72	72	69
HU	84	61	67	51
MT	88	74	68	66
NL	85	83	77	78
BEI	82	73	60	57
PL	93	91	90	82
PT	93	91	87	90
RO	89	80	81	74
SI	79	70	60	58
SK	74	52	58	50
FI	93	86	84	88
SE	89	86	80	85

Basis: alle Befragten (n=26 514)

Soziodemografische Erwägungen

In allen soziodemografischen Gruppen ist die Übereinstimmung mit diesen allgemeineren Aussagen über den Krieg in der Ukraine hoch; dennoch können einige Unterschiede beobachtet werden. Zum Beispiel sind Männer etwas wahrscheinlicher als Frauen, dass Russlands Invasion in die Ukraine zeigt, dass die EU die militärische Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten verstärken muss (78 % gegenüber 72 %) und dass die EU weiterhin Solidarität mit der Ukraine zeigen sollte (72 % gegenüber 69 %).

Die größten Unterschiede bei der Einigung sind zwischen Altersgruppen zu beobachten, wobei ältere Befragten eher mit den vier Aussagen einverstanden sind. 76 % der 55-Jährigen sind sich beispielsweise darin einig, dass die EU weiterhin Solidarität mit der Ukraine zeigen sollte, verglichen mit 68 % der 40-54-Jährigen und 66 % der 25- bis 39-Jährigen oder 15-24-Jährigen.

Während 74 % der Befragten, die ihre Ausbildung im Alter von 20 Jahren oder älter abgeschlossen haben, zustimmen, dass die EU weiterhin Solidarität mit der Ukraine zeigen sollte, ist diese Zahl etwas niedriger für diejenigen, die ihre Ausbildung im Alter von 16 bis 19 Jahren oder im Alter von 15 Jahren oder jünger abgeschlossen haben (beide 68 %). Ebenso sind diejenigen, die ihre Ausbildung im Alter von 20 Jahren oder älter abgeschlossen haben, eher der Ansicht, dass Russlands Invasion in die Ukraine zeigt, dass die EU die militärische Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten verstärken muss (78 % gegenüber 71 %-73 % der Befragten mit geringerer Bildung). Die Befragten, die ihre Ausbildung im Alter von 15 Jahren oder jünger abgeschlossen haben, stimmen am wenigsten zu, dass Russlands Invasion in die Ukraine zeigt, dass die EU ihre Energie und wirtschaftliche Sicherheit gewährleisten muss (82 % gegenüber 86 %-87 % der Befragten mit höherer Bildung).

Q6 Wie viel stimmen Sie mit jeder der folgenden Aussagen überein?

(% Gesamt ‚Zustimmung‘, nach soziodemografischen Angaben)

	Russlands Invasion in die Ukraine zeigt, dass die EU ihre Energie und wirtschaftliche Sicherheit sicherstellen muss	Russische Behörden sollten für die aktuelle Lage in der Ukraine zur Rechenschaft gezogen werden	Russlands Invasion in die Ukraine zeigt, dass die EU die militärische Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten verstärken muss	Die EU sollte weiterhin Solidarität mit der Ukraine zeigen
EU-27	85	77	75	71
Geschlecht				
Männer	85	77	78	72
Frauen	84	77	72	69
Alter				
15-24	79	72	69	66
25-39	80	74	73	66
40-54	85	76	74	68
55 +	89	81	79	76
Ausbildung (Alter nach Abschluss)				
Bis zu 15	82	77	71	68
16-19	86	76	73	68
20+	87	79	78	74

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

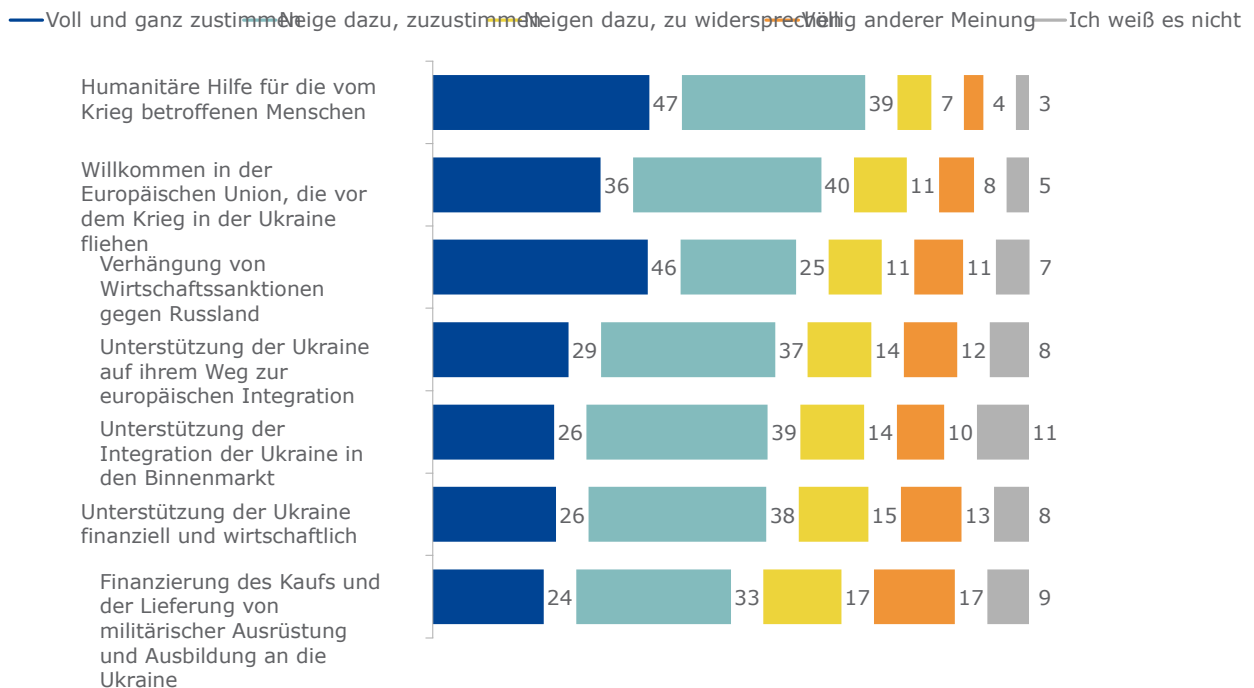
Studieren noch	80	74	72	67
Basis: alle Befragten (n=26 514)				

1.2. Unterstützung von EU-Maßnahmen als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine

Die Befragten wurden auch gefragt, inwieweit sie mit einer Reihe von Maßnahmen einverstanden sind, die die EU als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine ergriffen hat. Mehr als acht von zehn Befragten sind sich darin einig, dass die EU weiterhin humanitäre Hilfe für die vom Krieg betroffenen Menschen leisten sollte, darunter 47 %, die „völlig zustimmen“ und 39 %, die mit dieser Maßnahme einverstanden sind. Etwa drei Viertel sind sich einig, dass die EU weiterhin in der EU Menschen willkommen heißen sollte, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen, darunter 36 %, die „total zustimmen“ und 40 %, die sich „einig sind“. Die Ergebnisse zeigen auch Unterstützung für die Integration der Ukraine in die EU. Rund zwei Drittel der Befragten sind sich insgesamt darin einig, dass die EU die Ukraine weiterhin auf ihrem Weg zur europäischen Integration unterstützen sollte (29 % „vollständig zustimmen“ und 37 % „zustimmen“), und ein ähnliches Maß an Einigung wird für die Unterstützung der Integration der Ukraine in den Binnenmarkt gesehen (26 % „zustimmen“ und 39 % „zuzustimmen“).

Insgesamt sind etwa sieben von zehn Befragten der Ansicht, dass die EU weiterhin Wirtschaftssanktionen gegen Russland verhängen sollte (46 % „zustimmen“ und 25 % „zuzustimmen“). Darüber hinaus gibt es Unterstützung für wirtschaftliche und militärische Hilfe für die Ukraine. Fast zwei Drittel der Befragten stimmen zu, dass die EU die Ukraine weiterhin finanziell und wirtschaftlich unterstützen sollte (26 % „zustimmen“ und 38 % „zuzustimmen“). Ein kleinerer Teil stimmt zu, dass die EU weiterhin den Kauf und die Lieferung von militärischer Ausrüstung und Ausbildung an die Ukraine finanzieren sollte (24 % „zustimmen“ und 33 % „zuzustimmen“).

Q7 Bitte sagen Sie mir, inwiefern Sie mit folgenden Punkten einverstanden sind oder nicht: Die EU sollte weitermachen...? (% EU27)



In allen Mitgliedstaaten stimmt der größte Teil der Befragten „vollständig“ oder „zuzustimmen“, dass die EU weiterhin humanitäre Hilfe für die vom Krieg in der Ukraine betroffenen Menschen leistet. Die Gesamtvereinbarungen reichen von 74 % in Tschechien und der Slowakei bis 95 % in Portugal. Der Anteil der Befragten, die sich darin einig sind, dass die EU weiterhin in der EU willkommen heißt, reicht von 55 % in Tschechien und der Slowakei bis zu 90 % in Finnland und 93 % in Portugal.

Der Anteil der Befragten, die sich darin einig sind, dass die EU die Ukraine weiterhin finanziell und wirtschaftlich unterstützen sollte, ist der höchste in Portugal (85 %), gefolgt von Estland (82 %), Finnland und Schweden (beide 81 %), während er der niedrigste in Zypern ist (42 %). Die größte Abweichung zwischen den Mitgliedstaaten zeigt sich in der Erklärung über die weitere Finanzierung des Kaufs und der Lieferung von militärischer Ausrüstung und Ausbildung an die Ukraine, wobei der Gesamtanteil zwischen 28 % in Zypern und 83 % in Finnland schwankte.

In 22 Mitgliedstaaten stimmt die Mehrheit der Befragten darin überein, dass die EU weiterhin Wirtschaftssanktionen gegen Russland verhängen sollte. Die höchsten Anteile, die dieser Erklärung zustimmen, finden sich in Finnland (89 %), Polen (88 %), Portugal (88 %), Dänemark (86 %) und Estland (85 %). In fünf Mitgliedstaaten sinkt die Unterstützung für diese Maßnahme um unter 50 %: Ungarn (48 %), Bulgarien (45 %), die Slowakei (45 %), Griechenland (43 %) und Zypern (40 %).

In allen bis auf zwei Mitgliedstaaten stimmen mindestens 50 % der Befragten darin überein, dass die EU die Ukraine weiterhin auf ihrem Weg zur europäischen Integration unterstützen sollte; Ausnahmen sind Zypern (47 %) und die Slowakei (49 %). In den anderen Mitgliedstaaten reicht der Anteil zwischen 50 % in Tschechien und Ungarn und 87 % in Portugal. Ähnliche Zahlen sind für die Erklärung über die weitere Unterstützung der Integration der Ukraine in den Binnenmarkt zu beobachten. Weniger als die Hälfte der Befragten stimmt dieser Maßnahme in Zypern (47 %), Tschechien (48 %) und der Slowakei (49 %) zu, verglichen mit mehr als acht von zehn Befragten in Litauen (84 %) und Portugal (83 %).

Q7 Bitte sagen Sie mir, inwiefern Sie mit folgenden Punkten einverstanden sind oder nicht: Die EU sollte weitermachen...? (% Gesamt ‚Zustimmung‘, nach Ländern)

	Humanitäre Hilfe für die vom Krieg betroffenen Menschen	Willkommen in der EU Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen	Verhängung von Wirtschaftssanktionen gegen Russland	Unterstützung der Ukraine auf ihrem Weg zur europäischen Integration	Unterstützung der Integration der Ukraine in den Binnenmarkt	Unterstützung der Ukraine finanziell und wirtschaftlich	Finanzierung des Kaufs und der Lieferung von militärischer Ausrüstung und Ausbildung an die Ukraine
EU-27	86	77	71	67	65	65	57
SEIN	83	72	75	60	59	58	54
BG	78	60	45	51	54	44	38
CZ	74	55	59	50	48	44	41
DK	90	89	86	79	74	79	76
DE	84	71	69	60	64	60	51
EE	93	75	85	80	80	82	80
IE	86	75	77	74	69	70	61
EL	88	77	43	52	51	47	39
ES	88	85	77	77	72	71	63
FR	84	72	70	60	55	62	55
PERSO NALABT EILUNG	92	85	71	76	75	65	57
IT	85	83	65	68	66	66	52
CY	88	74	40	47	47	42	28
LV	89	78	75	75	75	74	73
LT	93	80	81	80	84	79	75
LU	86	75	69	55	57	62	51
HU	83	74	48	50	50	44	34
MT	91	77	65	63	63	62	51
NL	86	75	79	68	67	72	69
BEI	83	69	59	54	59	53	38
PL	91	80	88	80	78	75	76
PT	95	93	88	87	83	85	75
RO	88	80	77	69	66	67	61
SI	85	63	58	63	66	56	39
SK	74	55	45	49	49	43	37

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

FI	92	90	89	84	78	81	83
SE	91	87	79	82	79	81	77

Basis: alle Befragten (n=26 514)

Soziodemografische Erwägungen

Männer neigen dazu, etwas mehr Unterstützung für einige EU-Maßnahmen als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine zu zeigen. Männer sind sich beispielsweise eher als Frauen einig, dass die EU weiterhin den Kauf und die Lieferung von militärischer Ausrüstung und Ausbildung für die Ukraine (62 % gegenüber 52 %) finanzieren und die Ukraine finanziell und wirtschaftlich unterstützen sollte (67 % vs 62 %).

Ältere Befragten stimmen eher den verschiedenen EU-Maßnahmen als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine zu. So stimmen beispielsweise 75 % der Befragten im Alter von 55 Jahren und älter darin überein, dass die EU weiterhin Wirtschaftssanktionen gegen Russland verhängen sollte, verglichen mit 67 % der Befragten im Alter von 25-39 oder 15-24 Jahren. Im Vergleich zu den unteren Altersklassen sind auch diejenigen ab 55 Jahren eher der Ansicht, dass die EU die Ukraine finanziell und wirtschaftlich weiterhin finanziell und wirtschaftlich unterstützen sollte (70 % gegenüber 60-61 %).

Höher gebildete Befragten stimmen auch häufiger mit den verschiedenen EU-Maßnahmen als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine überein. So sind 74 % der Befragten, die ihre Ausbildung im Alter von 20 Jahren oder älter abgeschlossen haben, der Ansicht, dass die EU weiterhin Wirtschaftssanktionen gegen Russland verhängen sollte, verglichen mit 68 %-69 % derjenigen, die ihre Ausbildung früher abgeschlossen haben.

Q7 Bitte sagen Sie mir, inwiefern Sie mit folgenden Punkten einverstanden sind oder nicht: Die EU sollte weitermachen...? (In % „Zustimmung“ insgesamt, nach soziodemografischen Angaben)

	Humanitäre Hilfe für die vom Krieg betroffenen Menschen	Willkommen in der EU Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen	Verhängung von Wirtschaftssanktionen gegen Russland	Unterstützung der Ukraine auf ihrem Weg zur europäischen Integration	Unterstützung der Integration der Ukraine in den Binnenmarkt	Unterstützung der Ukraine finanziell und wirtschaftlich	Finanzierung des Kaufs und der Lieferung von militärischer Ausrüstung und Ausbildung an die Ukraine
EU-27	86	77	71	67	65	65	57
Geschlecht							
Männer	86	78	72	67	67	67	62
Frauen	86	76	70	66	63	62	52
Alter							
15-24	81	74	67	64	60	61	58
25-39	81	74	67	65	62	60	55
40-54	85	74	70	63	63	61	54
55+	90	80	75	70	69	70	60
Ausbildung (Alter nach Abschluss)							
Bis zu 15	81	76	68	65	64	65	57
16-19	85	75	69	64	65	61	53
20+	89	79	74	69	67	69	60
Studieren	84	75	67	66	63	63	57

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

noch

Basis: alle Befragten (n=26 514)

Abschnitt 2. Herausforderungen und Prioritäten der EU

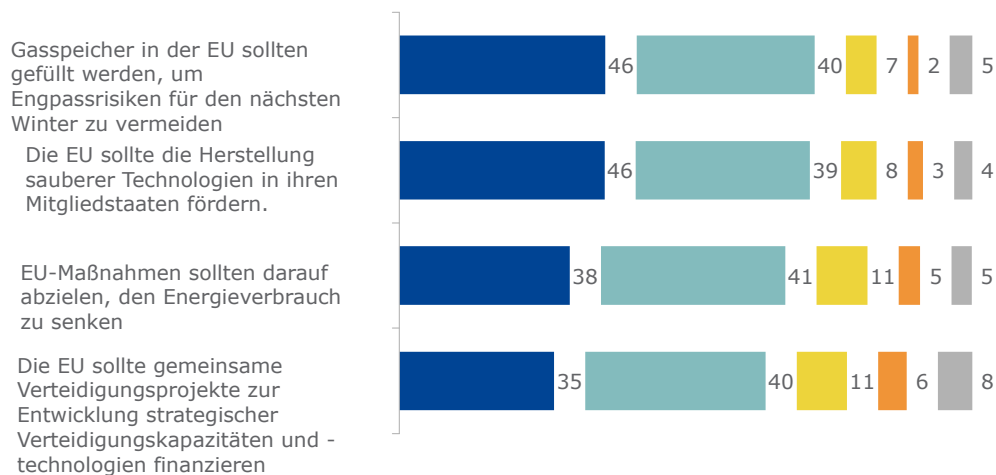
2.1. Unterstützung von EU-Maßnahmen im Zusammenhang mit Herausforderungen

Die Befragten wurden auch zu Maßnahmen im Zusammenhang mit Energieherausforderungen, der Herstellung sauberer Technologien und der Verteidigungsstrategie der EU befragt. Mehr als acht von zehn Befragten sind sich „vollständig“ (46 %) oder „Zehnte zuzustimmen“ (40 %), dass die Gasspeicherung in der EU gefüllt werden sollte, um die Gefahr von Engpässen für den nächsten Winter zu vermeiden. In gleicher Weise stimmen etwa acht von zehn Befragten „vollständig“ (38 %) oder „zuzustimmen“ (41 %) zu, dass EU-Maßnahmen darauf abzielen sollten, den Energieverbrauch zu senken.

Mehr als acht von zehn Befragten stimmen „vollständig“ (46 %) oder „Zehnte zu“ (39 %) zu, dass die EU die Herstellung sauberer Technologien in ihren Mitgliedstaaten fördern sollte.

Auf die Frage, ob die EU gemeinsame Verteidigungsprojekte zur Entwicklung strategischer Verteidigungsfähigkeiten und -technologien finanzieren sollte, stimmten drei Viertel der Befragten „vollständig“ (35 %) oder „zuzustimmen“ (40 %) zu.

— Voll und ganz zustimmen — Neige dazu, zuzustimmen — Neigen dazu, zu widersprechen — Höflich anderer Meinung — Ich weiß es nicht



Basis: alle Befragten (n=26 514)

In allen Mitgliedstaaten stimmen drei Viertel – oder mehr – der Befragten insgesamt darin überein, dass die Gasspeicherung in der EU gefüllt werden sollte, um Engpassrisiken für den nächsten Winter zu vermeiden (von 77 % in Schweden bis 92 % in Portugal). Der Anteil der EU-Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs liegt zwischen 67 % in Bulgarien und 91 % in Portugal.

Mindestens neun von zehn Befragten in Portugal (94 %), Malta (93 %), Kroatien (91 %), Ungarn (90 %) und Polen (90 %) stimmen zu, dass die EU die Herstellung sauberer Technologien in ihren Mitgliedstaaten fördern sollte; die niedrigste Übereinstimmung dieser Erklärung zeigt sich in der Slowakei (74 %).

In allen Mitgliedstaaten (Österreich) stimmt die Mehrheit der Befragten darin überein, dass die EU gemeinsame Verteidigungsprojekte zur Entwicklung strategischer Verteidigungskapazitäten und -technologien finanzieren sollte (von 45 % in Österreich bis 91 % in Portugal).

Q5 Wie viel stimmen Sie mit jeder der folgenden Aussagen überein oder stimmen Sie damit überein (% Gesamt ‚Zustimmung‘, nach Ländern)

	Gasspeicher in der EU sollten gefüllt werden, um Engpassrisiken für den nächsten Winter zu vermeiden	Die EU sollte die Herstellung sauberer Technologien in ihren Mitgliedstaaten fördern.	EU-Maßnahmen sollten darauf abzielen, den Energieverbrauch zu senken	Die EU sollte gemeinsame Verteidigungsprojekte zur Entwicklung strategischer Verteidigungskapazitäten und -technologien finanzieren
EU-27	86	85	79	75
SEIN	86	83	76	76
BG	86	83	67	72
CZ	87	78	75	72
DK	82	78	84	69
DE	90	80	78	58
EE	90	82	71	86
IE	86	85	82	71
EL	88	84	76	76
ES	84	89	84	81
FR	80	86	82	80
PERSONAL ABTEILUNG	90	91	83	86
IT	85	86	81	77
CY	85	87	77	75
LV	90	79	77	83
LT	88	86	78	82
LU	87	86	77	69
HU	89	90	70	79
MT	91	93	87	76
NL	85	79	72	72
BEI	88	82	80	45
PL	88	90	78	88
PT	92	94	91	91
RO	91	89	76	88
SI	84	84	81	73
SK	89	74	76	72
FI	81	81	78	77
SE	77	78	79	75

Basis: alle Befragten (n=26 514)

Soziodemografische Erwägungen

Männer (77 %) stimmen eher zu als Frauen (73 %), dass die EU gemeinsame Verteidigungsprojekte zur Entwicklung strategischer Verteidigungskapazitäten und -technologien finanzieren sollte.

Ältere Befragten stimmen eher den vier Aussagen über Herausforderungen zu. Beispielsweise sind 92 % der Befragten im Alter von 55 Jahren oder älter der Ansicht, dass Gasspeicher in der EU gefüllt werden sollten, um Engpässe im nächsten Winter zu vermeiden; bei den Befragten im Alter von 15 bis 24 Jahren sinkt dieser Prozentsatz schrittweise auf 75 %. In ähnlicher Weise ist der Anteil der Befragten im Alter von 15 bis 24 Jahren der Ansicht, dass die EU die Herstellung sauberer Technologien in ihren Mitgliedstaaten fördern sollte, und reicht von 77 % für Befragte im Alter von 15-24 bis 90 % bei Befragten im Alter von 55 Jahren oder älter.

Der Anteil der Befragten, die sich darin einig sind, dass Gasspeicher in der EU gefüllt werden sollten, um die Gefahr von Engpässen für den nächsten Winter zu vermeiden, ist bei den Befragten, die ihre Ausbildung im Alter von 15 Jahren oder jünger abgeschlossen haben (82 %), geringer, im Gegensatz zu höher ausgebildeten Befragten (87-89 %). Die Befragten, die ihre Ausbildung im Alter von 20 Jahren oder älter abgeschlossen haben, stimmen eher zu, dass die EU die Herstellung sauberer Technologien in ihren Mitgliedstaaten fördern sollte (87 % gegenüber 83 % der Schulabgänger im Alter von 15 Jahren) und dass die EU gemeinsame Verteidigungsprojekte zur Entwicklung strategischer Verteidigungskapazitäten und -technologien finanzieren sollte (78 % gegenüber 72 %).

Q5 Wie viel stimmen Sie mit jeder der folgenden Aussagen überein? (In % „Zustimmung“ insgesamt, nach soziodemografischen Angaben)

	Gasspeicher in der EU sollten gefüllt werden, um Engpassrisiken für den nächsten Winter zu vermeiden	Die EU sollte die Herstellung sauberer Technologien in ihren Mitgliedstaaten fördern.	EU-Maßnahmen sollten darauf abzielen, den Energieverbrauch zu senken	Die EU sollte gemeinsame Verteidigungsprojekte zur Entwicklung strategischer Verteidigungskapazitäten und -technologien finanzieren
EU-27	86	85	79	75
Geschlecht				
Männer	86	84	78	77
Frauen	86	86	81	73
Alter				
15-24	75	77	74	70
25-39	80	79	73	73
40-54	86	84	78	74
55+	92	90	85	78
Ausbildung (Alter nach Abschluss)				
Bis zu 15	82	83	77	72
16-19	89	85	80	73
20+	87	87	81	78
Studieren	78	80	78	73

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

noch

Basis: alle Befragten (n=26 514)

2.2. Bedeutung verschiedener EU-Initiativen

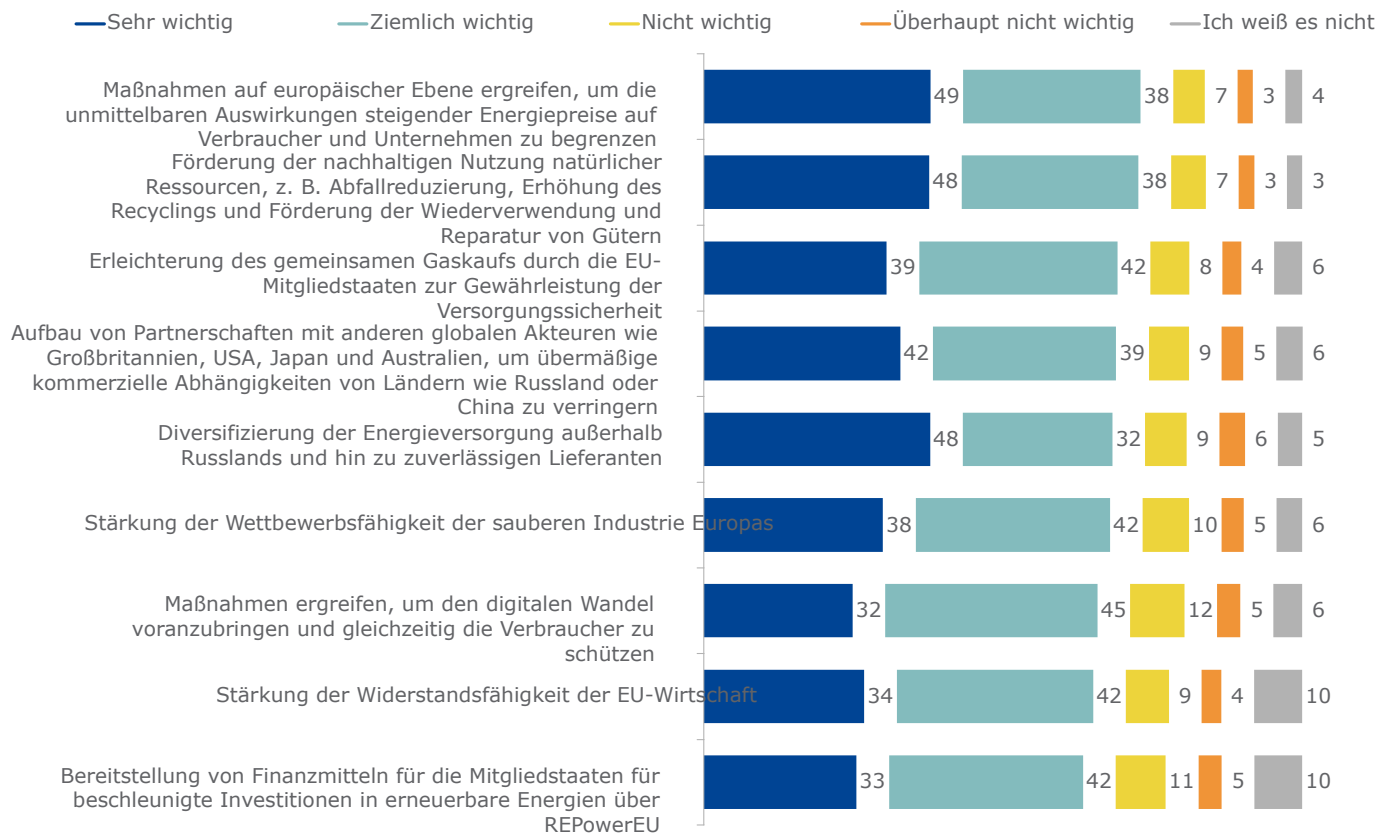
Den Befragten wurde eine Liste von Initiativen zur Verfügung gestellt, die die EU im vergangenen Jahr ergriffen hat, um auf die Energie und andere Herausforderungen zu reagieren. Für jede Initiative wurden sie gefragt, ob sie es für wichtig halten oder nicht.

Für jede der in der Umfrage aufgeführten Initiativen hält die überwiegende Mehrheit der Befragten dies für „sehr“ oder „ziemlich wichtig“. Genauer gesagt teilen etwa drei Viertel – oder mehr – der Befragten die Ansicht, dass es wichtig ist,

- Maßnahmen auf europäischer Ebene ergreifen, um die unmittelbaren Auswirkungen steigender Energiepreise auf Verbraucher und Unternehmen zu begrenzen (49 % „sehr wichtig“ und 38 % „ziemlich wichtig“)
- Förderung der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen, z. B. Abfallreduzierung, Erhöhung des Recyclings und Förderung der Wiederverwendung und Reparatur von Gütern (48 % „sehr wichtig“ und 38 % „ziemlich wichtig“)
- Erleichterung des gemeinsamen Kaufs von Gas durch die EU-Mitgliedstaaten zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit (39 % „sehr wichtig“ und 42 % „ziemlich wichtig“)
- Aufbau von Partnerschaften mit anderen globalen Akteuren wie Großbritannien, USA, Japan und Australien, um übermäßige kommerzielle Abhängigkeiten von Ländern wie Russland oder China zu verringern (42 % „sehr wichtig“ und 39 % „ziemlich wichtig“)
- Diversifizierung der Energieversorgung außerhalb Russlands und hin zu zuverlässigen Lieferanten (48 % „sehr wichtig“ und 32 % „ziemlich wichtig“)
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der sauberen Industrie Europas (38 % „sehr wichtig“ und 42 % „ziemlich wichtig“)
- Maßnahmen ergreifen, um den digitalen Wandel voranzubringen und gleichzeitig die Verbraucher zu schützen (32 % „sehr wichtig“ und 45 % „ziemlich wichtig“)
- Stärkung der Widerstandsfähigkeit der EU-Wirtschaft (34 % „sehr wichtig“ und 42 % „ziemlich wichtig“)
- Finanzierung der Mitgliedstaaten für beschleunigte Investitionen in erneuerbare Energien über REPowerEU (33 % „sehr wichtig“ und 42 % „ziemlich wichtig“).

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Frage 4 Inwieweit halten Sie jede der folgenden EU-Initiativen, die im letzten Jahr ergriffen wurden, für wichtig? (% EU27)



Basis: alle Befragten (n=26 514)

In allen Ländern halten etwa drei Viertel – oder mehr – der Befragten Maßnahmen, die auf europäischer Ebene ergriffen wurden, um die unmittelbaren Auswirkungen steigender Energiepreise auf Verbraucher und Unternehmen als „sehr“ oder „ziemlich wichtig“ zu betrachten (von 73 % in Zypern und Griechenland auf 94 % in Portugal). Ähnliche Zahlen sind für die Förderung der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen, z. B. Abfallreduzierung, Erhöhung des Recyclings und Förderung der Wiederverwendung und Reparatur von Gütern (mit dem Gesamtanteil der „wichtigen“ Reaktionen zwischen 77 % in Griechenland und 95 % in Portugal) und zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der sauberen Industrie Europas (von 69 % in Griechenland bis 90 % in Portugal) zu beobachten. In Portugal halten 90 % der Befragten es auch für wichtig, die Mitgliedstaaten für beschleunigte Investitionen in erneuerbare Energien über REPowerEU zu finanzieren; dieser Wert ist in den Niederlanden am niedrigsten (61 %).

Die Erleichterung des gemeinsamen Gaskaufs durch die EU-Mitgliedstaaten zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit wird von mehr als sieben von zehn Befragten in allen Mitgliedstaaten als wichtige Initiative angesehen, von 72 % in Schweden bis 91 % in Portugal. In allen Mitgliedstaaten ist mindestens die Hälfte der Befragten der Ansicht, dass die Maßnahmen zur Diversifizierung der Energieversorgung außerhalb Russlands und hin zu zuverlässigen Lieferanten sehr „sehr“ oder „ziemlich wichtig“ sind. Etwa neun der Befragten teilen diese Ansicht in Portugal (93 %) und Finnland (90 %), während dies für etwa sechs von zehn Befragten in Griechenland (58 %), Zypern (58 %) und der Slowakei (59 %) gilt.

Der Aufbau von Partnerschaften mit anderen globalen Akteuren ist für mindestens sechs von zehn Befragten in allen Mitgliedstaaten wichtig. Länder, in denen die Befragten diese Initiative am ehesten für wichtig halten, sind Portugal (92 %), Finnland (89 %) und Spanien (88 %). Zypern (60 %) befindet sich am unteren Ende des Länderrankings.

Die Stärkung der Widerstandsfähigkeit der EU-Wirtschaft wird von etwa neun von zehn Befragten in Portugal (93 %), Estland (90 %), Finnland und Malta (beide 89 %) als wichtige EU-Initiative angesehen, im Gegensatz zu etwa zwei Dritteln der Befragten in Österreich und Deutschland (beide 66 %).

Schließlich halten es etwa neun von zehn Befragten in Portugal (91 %) für wichtig, Maßnahmen zu ergreifen, um den digitalen Wandel voranzutreiben und gleichzeitig die Verbraucher zu schützen. Weniger als zwei Drittel halten diese Initiative dagegen für wichtig in Griechenland (65 %), Tschechien und der Slowakei (beide 63 %).

Frage 4 Inwieweit halten Sie jede der folgenden EU-Initiativen, die im letzten Jahr ergriffen wurden, für wichtig? (% Insgesamt ‚wichtig‘, nach Ländern)

	Maßnahmen auf europäischer Ebene ergreifen, um die unmittelbaren Auswirkungen steigender Energiepreise auf Verbraucher und Unternehmen zu begrenzen	Förderung der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen, z. B. Abfallreduzierung, Erhöhung des Recyclings und Förderung der Wiederverwendung und Reparatur von Gütern	Erleichterung des gemeinsamen Gaskaufs durch die EU-Mitgliedstaaten zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit	Aufbau von Partnerschaften mit anderen globalen Akteuren (z. B. Großbritannien, USA, Japan, Australien) zur Verringerung übermäßiger kommerzieller Abhängigkeiten aus Ländern wie Russland oder China	Diversifizierung der Energieversorgung außerhalb Russlands und hin zu zuverlässigen Lieferanten	Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der sauberen Industrien Europas	Maßnahmen ergreifen, um den digitalen Wandel voranzubringen und gleichzeitig die Verbraucher zu schützen	Stärkung der Widerstandsfähigkeit der EU-Wirtschaft	Bereitstellung von Finanzmitteln für die Mitgliedstaaten für beschleunigte Investitionen in erneuerbare Energien über REPowerEU
EU-27	86	86	82	81	80	80	77	76	74
SEIN	86	84	84	78	82	76	73	77	71
BG	86	87	78	68	65	79	77	86	75
CZ	80	78	75	70	68	73	63	75	66
DK	81	83	80	84	85	78	72	78	64
DE	86	84	80	80	77	78	76	66	70
EE	90	88	86	85	86	80	83	90	70
IE	90	88	84	84	85	83	80	85	76
EL	73	77	73	63	58	69	65	70	66
ES	91	90	84	88	86	84	83	82	83
FR	84	83	79	79	82	80	74	69	64
PERSONALBTEILUNG	89	88	87	82	75	83	80	88	81
IT	86	90	84	81	82	81	79	76	79
CY	73	83	76	60	58	72	68	74	74
LV	86	84	84	80	78	76	74	86	74
LT	81	84	82	81	79	74	76	83	73
LU	88	85	81	78	82	81	75	75	68
HU	89	92	85	82	77	87	79	88	85
MT	92	92	88	83	84	89	84	89	82
NL	86	82	83	82	84	77	73	84	61
BEI	85	86	76	75	76	79	72	66	72
PL	88	87	87	87	83	80	81	86	84
PT	94	95	91	92	93	90	91	93	90
RO	91	92	88	87	86	87	86	84	86
SI	87	88	84	78	77	82	77	87	81
SK	80	79	74	63	59	74	63	79	70

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

FI	89	89	76	89	90	84	78	89	68
SE	83	82	72	82	84	79	74	76	66

Basis: alle Befragten (n=26 514)

Soziodemografische Erwägungen

Ältere Befragten antworten eher darauf, dass die verschiedenen EU-Initiativen, die im letzten Jahr ergriffen wurden, wichtig sind. So wird beispielsweise „Maßnahmen auf europäischer Ebene zur Begrenzung der unmittelbaren Auswirkungen steigender Energiepreise auf Verbraucher und Unternehmen“ von 91 % der Befragten im Alter von 55 Jahren oder älter als wichtig erachtet, im Gegensatz zu 86 % der Befragten im Alter von 40-54, 82 % der 25- bis 39-Jährigen und 80 % der 15- bis 24-Jährigen.

Auch höher gebildete Befragte halten diese EU-Initiativen eher für wichtig, obwohl die Unterschiede tendenziell geringer sind als die Unterschiede zwischen den Altersgruppen. 77 % der Befragten, die ihre Ausbildung im Alter von 20 Jahren abgeschlossen haben, halten es beispielsweise für wichtig, die Mitgliedstaaten für beschleunigte Investitionen in erneuerbare Energien zu finanzieren, verglichen mit 73 % der weniger gebildeten Befragten.

	Maßnahmen auf europäischer Ebene ergreifen, um die unmittelbaren Auswirkungen steigender Energiepreise auf Verbraucher und Unternehmen zu begrenzen	Förderung der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen, z.B. Abfallreduzierung, Erhöhung des Recyclings und Förderung der Wiederverwendung und Reparatur von Gütern	Erleichterung des gemeinsamen Gaskaufs durch die EU-Mitgliedstaaten zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit	Aufbau von Partnerschaften mit anderen globalen Akteuren (z.B. Großbritannien, USA, Japan, Australien) zur Verringerung übermäßiger kommerzieller Abhängigkeiten aus Ländern wie Russland oder China	Diversifizierung der Energieversorgung außerhalb Russlands und hin zu zuverlässigen Lieferanten	Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der sauberen Industrie Europas	Maßnahmen ergreifen, um den digitalen Wandel voranzubringen und gleichzeitig die Verbraucher zu schützen	Stärkung der Widerstandsfähigkeit der EU-Wirtschaft	Bereitstellung von Finanzmitteln für die Mitgliedstaaten für beschleunigte Investitionen in erneuerbare Energien über REPowerEU
EU-27	86	86	82	81	80	80	77	76	74
Geschlecht									
Männer	86	84	81	82	80	80	78	77	75
Frauen	87	88	82	80	81	80	76	76	73
Alter									
15-24	80	83	74	80	74	70	69	69	73
25-39	82	83	77	79	76	73	72	72	71
40-54	86	85	81	80	81	81	78	76	73
55+	91	89	87	83	85	86	82	81	77
Ausbildung (Alter nach Abschluss)									
Bis zu 15	85	85	81	80	78	76	76	69	73
16-19	87	86	82	79	80	80	77	75	73
20+	88	87	83	83	83	82	80	80	77
Studieren noch	83	85	76	81	77	75	73	73	74

Basis: alle Befragten (n=26 514)

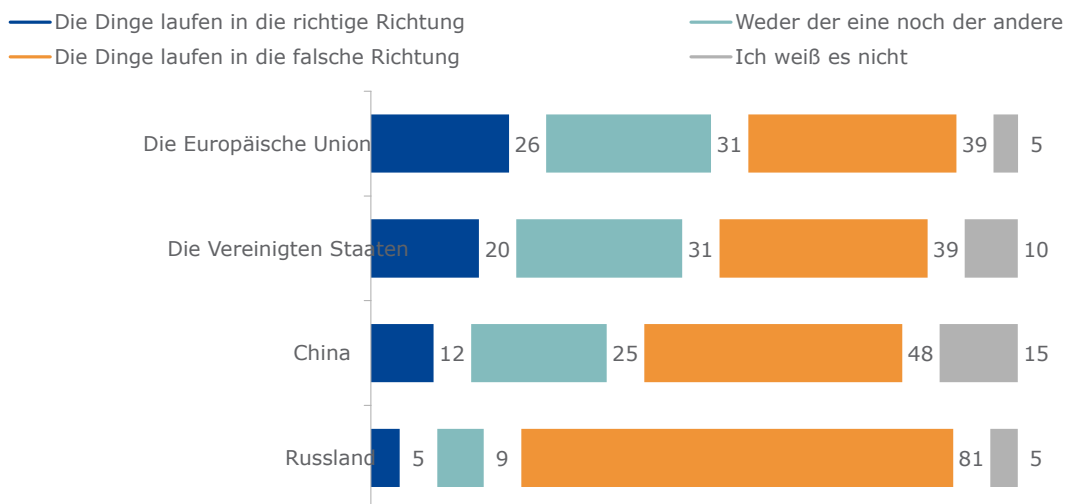
Abschnitt 3. Die EU auf der globalen Bühne

3.1. Wie die Dinge in der EU, den USA, China und Russland laufen

Die Befragten wurden gefragt, ob sie denken, dass die Dinge derzeit in der EU, den USA, China und Russland in die richtige oder falsche Richtung gehen. In Bezug auf die EU geben 26 % der Befragten an, dass die Dinge in die richtige Richtung gehen, während 39 % das Gegenteil sagen, d. h., dass die Dinge in die falsche Richtung gehen. Etwa drei von zehn Befragten (31 %) geben an, dass die Dinge weder in die eine noch in die andere Richtung laufen. 5 % der Befragten wissen es nicht.

Während mehr Befragten antworten, dass die Dinge im Allgemeinen in die falsche Richtung gehen als in die richtige Richtung, sind die Befragten bei ihrer Bewertung der aktuellen Situation in der EU am positivsten (26 % „richtige Richtung“ gegenüber 39 % „falsche Richtung“). Im Vergleich dazu antworten 20 % auf die Frage nach den USA, dass die Dinge in die richtige Richtung gehen, verglichen mit 39 %, die antworten, dass die Dinge im Allgemeinen in die falsche Richtung gehen. Die entsprechenden Zahlen für China sind 12 % „richtige Richtung“ gegenüber 48 % „falsche Richtung“. Schließlich ist nur eine Handvoll Befragten (5 %) der Meinung, dass die Dinge in Russland in die richtige Richtung gehen, während eine große Mehrheit (81 %) der Meinung ist, dass die Dinge in die falsche Richtung laufen.

F1 Würden Sie heute sagen, dass die Dinge im Allgemeinen in die richtige Richtung in die falsche Richtung gehen...? (% EU27)

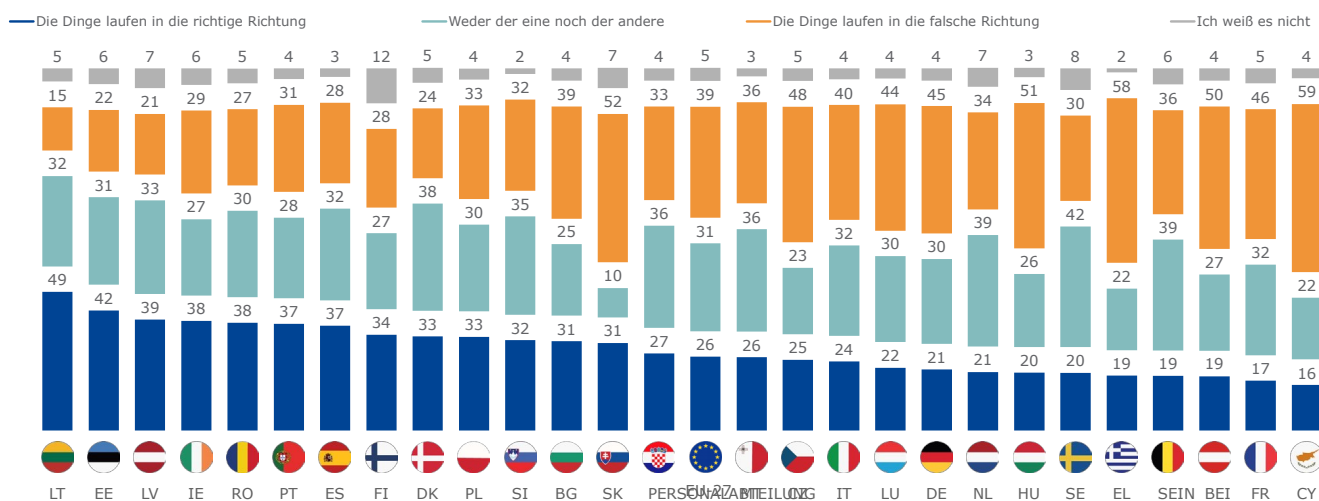


Basis: alle Befragten (n=26 514)

Etwa jeder zweite Befragte in Litauen (49 %) ist der Ansicht, dass die Dinge in der EU in die richtige Richtung gehen. In Litauen folgen die Befragten in Estland (42 % „richtige Richtung“), Lettland (39 %), Rumänien (38 %), Irland (38 %), Spanien (37 %) und Portugal (37 %). In Zypern (59 %), Griechenland (58 %), der Slowakei (52 %), Ungarn (51 %) und Österreich (50 %) hingegen ist mindestens die Hälfte der Befragten der Meinung, dass die Dinge in der EU im Allgemeinen in die falsche Richtung gehen.

Der Anteil der Befragten, die antworten, dass die Dinge weder in die eine noch in die andere Richtung gehen, reicht von 10 % in der Slowakei bis 42 % in Schweden.

F1_1 Würden Sie heute sagen, dass die Dinge im Allgemeinen in die richtige Richtung gehen oder in die falsche Richtung in...? (% nach Land)
Die Europäische Union



Basis: alle Befragten (n=26 514)

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

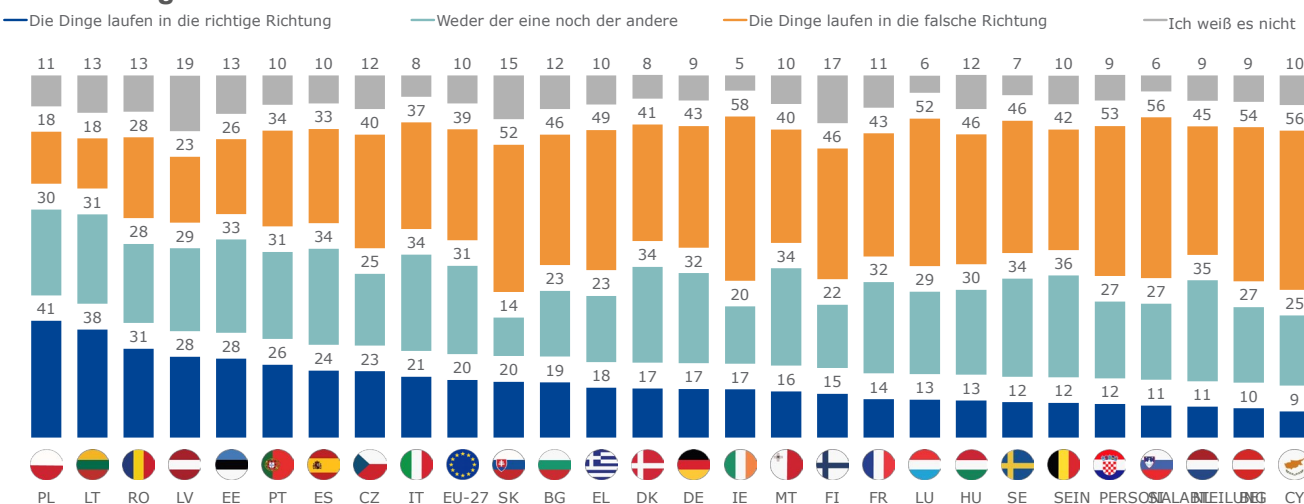
Etwa vier von zehn Befragten in Litauen (38 %) und Polen (41 %) geben an, dass die Dinge in den USA im Allgemeinen in die richtige Richtung gehen, verglichen mit etwa einer von zehn Befragten in Zypern (9 %), Österreich (10 %), den Niederlanden und Slowenien (beide 11 %).

In Irland (58 %), Slowenien (56 %), Zypern (56 %), Österreich (54 %), Kroatien (53 %), Luxemburg und der Slowakei (beide 52 %) antwortet mehr als die Hälfte der Befragten, dass es in den USA in die falsche Richtung geht. In Litauen und Polen ist es weniger wahrscheinlich, dass die Befragten dasselbe denken (beide 18 %).

Der Anteil der Befragten, die antworten, dass die Dinge in den USA weder in die richtige noch in die falsche Richtung gehen, reicht von 14 % in der Slowakei bis 36 % in Belgien.

F1_2 Würden Sie heute sagen, dass die Dinge im Allgemeinen in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung in...? (% nach Land)

Die Vereinigten Staaten



Basis: alle Befragten (n=26 514)

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

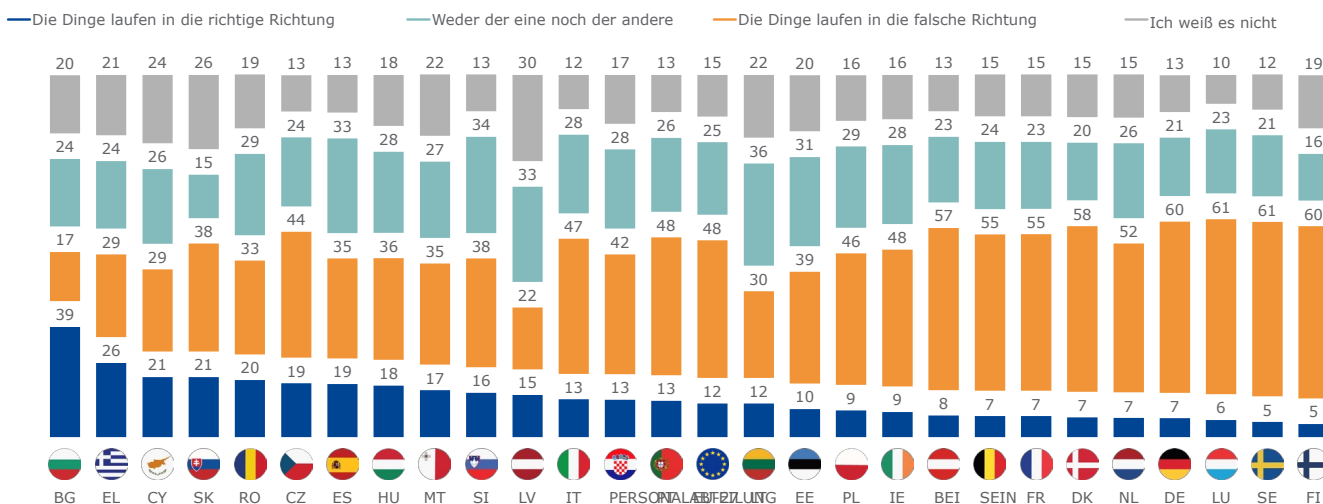
Die Befragten in Bulgarien (39 %) reagieren insgesamt am ehesten darauf, dass die Dinge in China im Allgemeinen in die richtige Richtung gehen. Dagegen teilt sich in fast der Hälfte der Mitgliedstaaten weniger als jeder zehnte Teilnehmer (von 5 % in Finnland und Schweden bis 9 % in Irland und Polen).

Die höchsten Anteile der Befragten, die glauben, dass die Dinge in China in die falsche Richtung gehen, finden sich in Schweden und Luxemburg (beide 61 %) sowie in Deutschland und Finnland (beide 60 %). In Bulgarien (17 %) und Lettland (22 %) hingegen sind weniger als ein Viertel der Befragten der Meinung.

Der Anteil der Befragten, die die Antwort „weder die eine noch die andere“ auswählen, variiert zwischen 15 % in der Slowakei und 36 % in Litauen. Zwischen 10 % der Befragten in Luxemburg und 30 % in Lettland wissen nicht, was auf diese Frage zu antworten ist.

F1_3 Würden Sie heute sagen, dass die Dinge im Allgemeinen in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung in... gehen? (% nach Land)

China



Basis: alle Befragten (n=26 514)

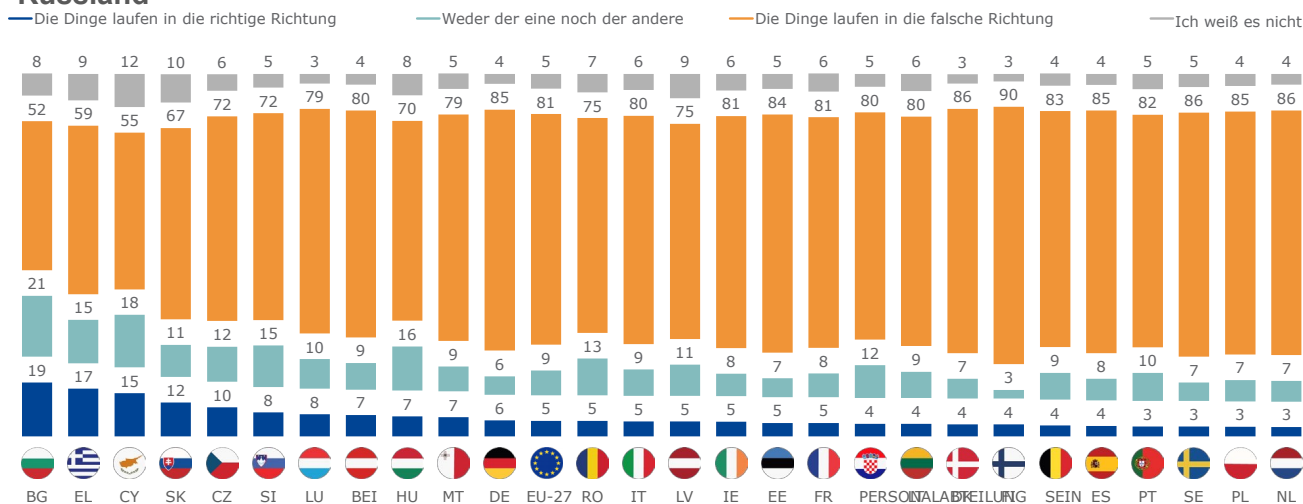
Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Die höchsten Anteile der Befragten, die antworten, dass die Dinge in Russland in die richtige Richtung gehen, finden sich in Bulgarien (19 %), Griechenland (17 %) und Zypern (15 %). In den Niederlanden, Polen, Portugal und Schweden teilen nur 3 % der Befragten diese Ansicht.

In den meisten Mitgliedstaaten geben zwei Drittel – oder mehr – der Befragten an, dass die Dinge in Russland derzeit in die falsche Richtung gehen (von 67 % in der Slowakei bis 90 % in Finnland). In Bulgarien (52 %), Zypern (55 %) und Griechenland (59 %) teilen dagegen weniger als sechs von zehn Befragten diese Ansicht.

F1_4 Würden Sie heute sagen, dass die Dinge im Allgemeinen in die richtige Richtung gehen oder in die falsche Richtung in...? (% nach Land)

Russland



Basis: alle Befragten (n=26 514)

Soziodemografische Erwägungen

Männer beantworten eher als Frauen, dass die Dinge in der EU (29 % vs. 23 %), in den USA (24 % vs. 17 %) und in China (14 % vs. 9 %) im Allgemeinen in die richtige Richtung gehen. Bei Männern und Frauen antwortet weniger als jeder Zehnte, dass die Dinge in Russland in die richtige Richtung gehen (4 % der Frauen und 7 % der Männer).

Die Befragten im Alter von 15 bis 24 Jahren (30 %) antworten eher als ältere Befragten, dass die Dinge in der EU in die richtige Richtung gehen; Sie werden von Befragten im Alter von 55 Jahren und darüber (27 % „richtige Richtung“) und Befragten im Alter von 25-39 Jahren (26 %) gefolgt, während die Befragten im Alter von 40-54 Jahren diese Ansicht am wenigsten ausdrücken (23 %). Befragten im Alter von 55 Jahren und darüber (9 %) sind weniger wahrscheinlich als ihre jüngeren Kollegen (12 %-15 %), um zu antworten, dass die Dinge in China in die richtige Richtung gehen.

Schließlich ist der Anteil der Befragten, die angeben, dass die Dinge in der EU in die richtige Richtung gehen, bei den Befragten, die ihre Ausbildung im Alter von 20 Jahren oder älter abgeschlossen haben (28 %), höher als bei den weniger gebildeten Befragten (22 %-24 %).

F1 Würden Sie heute sagen, dass die Dinge im Allgemeinen in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung in... gehen?

(% ‚Dinge gehen in die richtige Richtung‘, von soziodemografischen)

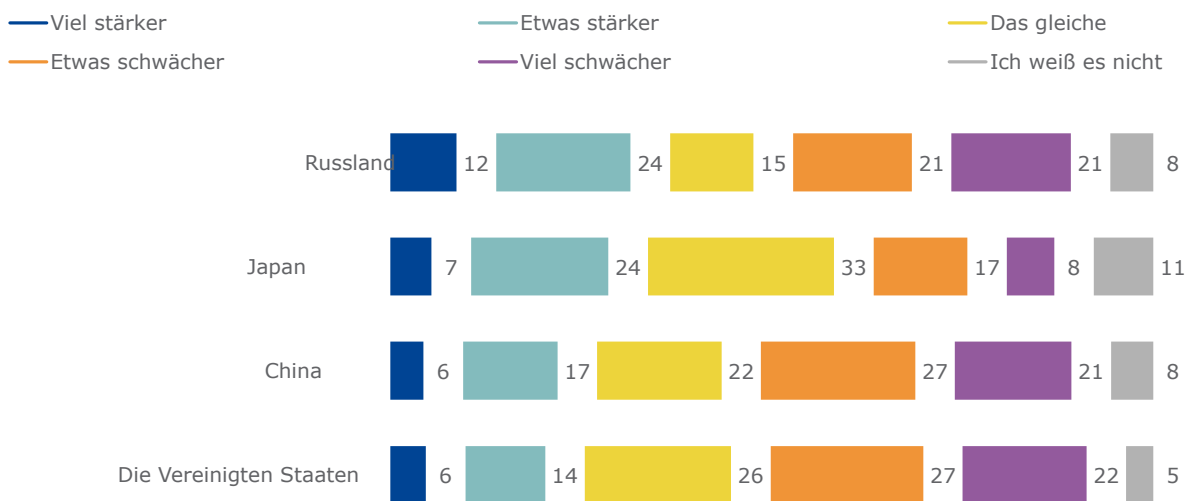
	Die Europäische Union	Die Vereinigten Staaten	China	Russland
EU-27	26	20	12	5
Geschlecht				
Männer	29	24	14	7
Frauen	23	17	9	4
Alter				
15-24	30	18	13	6
25-39	26	21	15	7
40-54	23	20	12	6
55+	27	21	9	5
Ausbildung (Alter nach Abschluss)				
Bis zu 15	22	19	13	5
16-19	24	21	12	6
20+	28	21	12	5
Studieren noch	30	18	13	6

Basis: alle Befragten (n=26 514)

3.2. Bewertung des globalen Einflusses der EU

Als nächstes wurden die Befragten nach dem Einfluss der EU auf der globalen Bühne befragt. Jeder fünfte Befragte antwortet, dass der Einfluss der EU in der Welt derzeit „etwas“ (14 %) oder „viel stärker“ (6 %) sei als der der USA, während etwa jeder zweite Befragte angibt, dass er entweder „etwas schwächer“ (27 %) oder „viel schwächer“ (22 %) ist. Etwa ein Viertel der Befragten (26 %) gibt an, dass der Einfluss der EU in der Welt derzeit der gleiche ist wie der der USA. Die Zahlen für China stimmen mit denen für die USA überein, während die Befragten eher angeben, dass der Einfluss der EU in der Welt derzeit „etwas“ (24 %) oder „viel stärker“ (7 %) ist als der von Japan. Schließlich geben mehr als ein Drittel der Befragten an, dass der Einfluss der EU in der Welt derzeit „etwas“ (24 %) oder „viel stärker“ (12 %) sei, verglichen mit etwa vier von zehn Befragten, die darauf hindeuten, dass es entweder „etwas schwächer“ (21 %) oder „viel schwächer“ ist (21 %).

F2 Und würden Sie sagen, dass der Einfluss der EU in der Welt derzeit stärker oder schwächer ist als der von...? (% EU27)



Basis: alle Befragten (n=26 514)

In 13 Mitgliedstaaten ist mehr als die Hälfte der Befragten der Ansicht, dass der Einfluss der EU in der Welt derzeit schwächer ist als der der USA. In Luxemburg (68 %), Zypern (62 %) und Kroatien (60 %) äußern mindestens sechs von zehn Befragten diese Auffassung. In Rumänien und Litauen hingegen gibt ein Drittel der Befragten (33 %) an, dass der Einfluss der EU in der Welt derzeit stärker ist als der der USA; in Luxemburg sinkt dieser Anteil auf 10 %.

In allen Mitgliedstaaten gibt weniger als die Hälfte der Befragten an, dass der Einfluss der EU in der Welt derzeit schwächer sei als der von Russland; diese Ansicht teilen 28 % der Befragten in Lettland und 49 % in Luxemburg. Etwa die Hälfte der Befragten in Estland (53 %), Finnland (51 %) und Litauen (48 %) gibt an, dass der Einfluss der EU stärker ist als der von Russland; diese Ansicht wird in Belgien am seltensten geteilt (29 %).

In Luxemburg (66 %), Belgien (56 %), Österreich (56 %), Frankreich (55 %), Italien (55 %), Finnland (53 %), Deutschland (52 %), Malta (51 %) und Kroatien (50 %) gibt mindestens die Hälfte der Befragten an, dass der Einfluss der EU in der Welt derzeit schwächer ist als der von China. Mehr als ein Drittel der Befragten in Rumänien (37 %), Litauen (36 %) und Griechenland (34 %) antwortet dagegen, dass der Einfluss der EU in der Welt derzeit stärker ist als der von China.

In Irland (45 %) und Finnland (43 %) sowie in Estland, Portugal und Rumänien (alle 42 %) geben mehr als vier von zehn Befragten an, dass der Einfluss der EU in der Welt derzeit stärker ist als der von Japan. Belgien (32 %), Malta (32 %), Luxemburg (31 %), Österreich (31 %) und Italien (30 %) sind die Länder mit dem höchsten Anteil der Befragten, die darauf antworten, dass der Einfluss der EU in der Welt schwächer ist als der von Japan.

F2 Und würden Sie sagen, dass der Einfluss der EU in der Welt derzeit stärker oder schwächer ist als der von...? (In % insgesamt „stärker“ und insgesamt „schwächer“ nach Ländern)

	Russland		Japan		China		Die Vereinigten Staaten	
	Insgesamt „stärker“	Insgesamt „Schwächer“	Insgesamt „stärker“	Insgesamt „Schwächer“	Insgesamt „stärker“	Insgesamt „Schwächer“	Insgesamt „stärker“	Insgesamt „Schwächer“
EU-27	35	42	32	25	23	48	20	49
SEIN	29	47	23	32	16	56	14	54
BG	34	45	26	28	26	41	22	46
CZ	38	38	31	23	27	41	26	43
DK	43	30	29	12	20	34	22	29
DE	32	45	31	23	19	52	18	48
EE	53	30	42	16	30	36	24	44
IE	47	35	45	19	30	42	26	45
EL	36	43	35	29	34	41	21	59
ES	35	43	34	29	22	48	21	51
FR	32	46	29	27	17	55	15	54
PERSO NALABT EILUNG	41	38	34	29	22	50	14	60
IT	30	45	30	30	21	55	20	55
CY	30	48	32	29	23	48	18	62
LV	47	28	36	17	28	33	22	47
LT	48	31	39	16	36	28	33	35
LU	31	49	32	31	15	66	10	68
HU	37	40	33	27	28	43	21	53
MT	39	42	35	32	27	51	22	51
NL	41	38	29	21	22	48	19	43
BEI	32	47	24	31	20	56	17	56
PL	41	36	32	19	26	35	29	36
PT	46	35	42	21	31	44	27	46
RO	41	37	42	22	37	32	33	37
SI	35	44	30	29	26	48	21	53
SK	38	39	27	24	32	36	28	41
FI	51	29	43	17	20	53	13	59
SE	47	34	34	17	26	42	20	43

Basis: alle Befragten (n=26 514)

Soziodemografische Erwägungen

Männer antworten eher als Frauen, dass der Einfluss der EU in der Welt derzeit schwächer ist als der der USA (52 % vs. 46 %) und China (51 % vs. 45 %). Männer sind jedoch auch wahrscheinlicher als Frauen zu antworten, dass der Einfluss der EU in der Welt stärker ist als der von Japan (36 % gegenüber 28 %) und Russland (38 % vs. 33 %).

Jüngere Befragten haben tendenziell eine positivere Einschätzung des Einflusses der EU in der Welt und antworten eher darauf, dass der Einfluss der EU derzeit stärker ist als der der USA (27 % für diejenigen im Alter von 15 bis 24 Jahren gegenüber 17 % für Personen im Alter von 55 Jahren oder älter), Japan (40 % vs. 28 %), China (29 % vs. 19 %) und Russland (40 % vs. 35 %).

Befragten, die ihre Ausbildung im Alter von 20 oder älter abgeschlossen haben, sind seltener als weniger gebildete Befragten, die antworten, dass der Einfluss der EU derzeit stärker ist als der von Japan (34 % vs. 27 %-30 %) und Russland (37 % vs. 33 %), aber sie reagieren auch eher darauf, dass der Einfluss der EU schwächer ist als der von China (50 % gegenüber 43 % derjenigen, die die Schule im Alter von 15 oder jünger verlassen haben) und die USA (53 % vs 41 %). Im Gegensatz dazu sind die Befragten, die ihre Ausbildung im Alter von 15 Jahren oder jünger abgeschlossen haben, eher geneigt zu antworten, dass der Einfluss der EU in der Welt stärker ist als der der USA (24 % gegenüber 19 % der Befragten mit höherer Bildung).

F2 Und würden Sie sagen, dass der Einfluss der EU in der Welt derzeit stärker oder schwächer ist als der von...?

(In % insgesamt „starker“ und insgesamt „schwächer“ nach soziodemografischen Angaben)

	Russland		Japan		China		Die Vereinigten Staaten	
	Insgesamt „starker“	Insgesamt „Schwächer“	Insgesamt „starker“	Insgesamt „Schwächer“	Insgesamt „starker“	Insgesamt „Schwächer“	Insgesamt „starker“	Insgesamt „Schwächer“
EU-27	35	42	32	25	23	48	20	49
Geschlecht								
Männer	38	43	36	23	23	51	21	52
Frauen	33	41	28	26	22	45	20	46
Alter								
15-24	40	35	40	21	29	41	27	43
25-39	36	39	36	23	27	43	24	44
40-54	33	45	30	26	21	49	19	51
55+	35	44	28	26	19	52	17	52
Ausbildung (Alter nach Abschluss)								
Bis zu 15	33	39	30	24	23	43	24	41
16-19	33	45	27	27	22	48	19	47
20+	37	42	34	24	22	50	19	53
Studieren noch	41	36	41	22	29	43	26	45

Basis: alle Befragten (n=26 514)

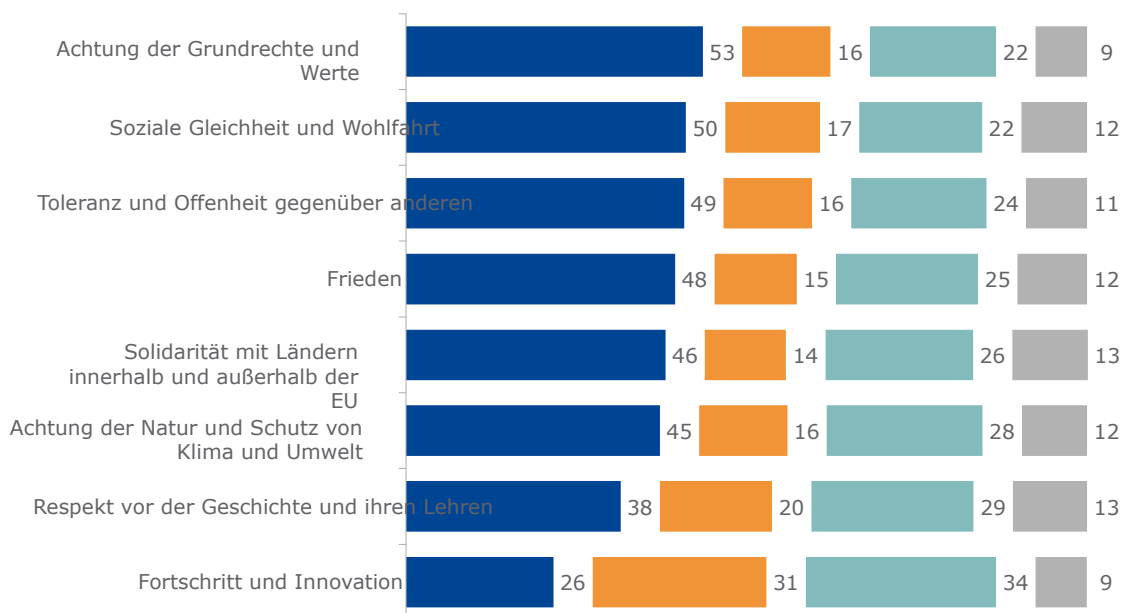
Abschnitt 4. Werte, die die EU am besten verkörpert

Die Befragten wurden gebeten, zu prüfen, ob bestimmte Werte am besten von der EU, von anderen Ländern der Welt oder von beiden gleichermaßen verkörpert werden. Die Mehrheit der Befragten (53 %) gibt an, dass die Achtung der Grundrechte und Werte am besten von der EU verkörpert wird – im Vergleich zu anderen Ländern. Darüber hinaus wählt etwa jeder zweite Befragte diese Antwort für „soziale Gleichheit und Wohlfahrt“ (50 %), „Toleranz und Offenheit für andere“ (49 %) und „Frieden“ (48 %). Mehr als vier von zehn Befragten (46 %) geben an, dass der Wert der Solidarität mit Ländern innerhalb und außerhalb der EU am besten von der EU im Vergleich zu anderen Ländern verkörpert wird, und 45 % geben die gleiche Antwort auf die Achtung der Natur und des Schutzes von Klima und Umwelt. In Bezug auf die Achtung der Geschichte und ihrer Lehren wird ein geringerer Anteil beobachtet (38 % „am besten verkörpert von der EU“).

Wenn es um „Fortschritt und Innovation“ geht, geben 26 % der Befragten jedoch an, dass dieser Wert am besten von der EU verkörpert wird, während 31 % der Befragten angeben, dass er von anderen Ländern der Welt besser vertreten ist; 34 % der Befragten geben an, dass die EU und andere (Gruppen von) Ländern gleichermaßen Fortschritt und Innovation verkörpern.

F3 Für jeden dieser Werte glauben Sie, dass sie am besten von der EU, von anderen Ländern (oder Gruppen von Ländern) in der Welt oder von beiden gleichermaßen verkörpert werden? (% EU27)

Die Europäische Union Andere Länder der Welt Beide gleichermaßen Ich weiß es nicht



Basis: alle Befragten (n=26 514)

In 18 Mitgliedstaaten teilen mindestens 50 % der Befragten die Auffassung, dass die Achtung der Grundrechte und Werte am besten von der EU verkörpert wird – im Vergleich zu anderen Ländern. Diese Ansicht wird am häufigsten in Portugal (71 %) und Finnland (72 %) zum Ausdruck gebracht, während der niedrigste Anteil in Bulgarien (29 %) zu verzeichnen ist, gefolgt von der Slowakei und Tschechien (beide 37 %). In 12 Mitgliedstaaten ist die Achtung der Grundrechte und -werte der höchste Wert. Der Anteil der Befragten, die darauf antworten, dass soziale Gleichstellung und Sozialfürsorge am besten von der EU verkörpert werden, reicht von 28 % in Bulgarien und 29 % in Tschechien bis 71 % in Finnland. In Schweden (63 %), den Niederlanden (58 %), Dänemark (58 %) und Österreich (57 %) ist dieser Wert der höchste. Ein ähnliches Bild ergibt sich für „Toleranz und Offenheit gegenüber anderen“ (mit dem Anteil, der den Wert von 32 % in Bulgarien bis 67 % in Portugal am besten auswählt), „Frieden“ (von 25 % in Bulgarien bis 65 % in Finnland) und „Solidarität mit Ländern innerhalb und außerhalb der EU“ (von 30 % in Bulgarien bis 67 % in Portugal).

In zehn Mitgliedstaaten ist die Mehrheit der Befragten der Ansicht, dass die Achtung der Natur und des Schutzes von Klima und Umwelt am besten von der EU im Vergleich zu anderen Ländern verkörpert wird. Dies gilt beispielsweise für Finnland, wo 70 % diese Ansicht teilen, und Estland, wo der Anteil 60 % beträgt. In Estland ist dieser Wert der höchste. Bulgarien hat – wieder einmal – den niedrigsten Anteil der Befragten, die diesen Wert beantworten, wird am besten von der EU verkörpert (30 %).

Portugal ist das einzige Land, in dem mehr als die Hälfte der Befragten (55 %) darauf antwortet, dass die Achtung der Geschichte und ihre Lehren am besten von der EU verkörpert werden; in den anderen Ländern schwankt diese Zahl zwischen 22 % in Bulgarien und 48 % in Luxemburg.

Im Einklang mit den EU-Durchschnittsergebnissen antwortet der kleinste Anteil der Befragten in allen Ländern, dass Fortschritte und Innovationen am besten von der EU im Vergleich zu anderen Ländern verkörpert werden (von 20 % in Österreich und Bulgarien bis 37 % in Litauen).

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

F3 Für jeden dieser Werte glauben Sie, dass sie am besten von der EU, von anderen Ländern (oder Gruppen von Ländern) in der Welt oder von beiden gleichermaßen verkörpert werden?

(% ‚die Europäische Union‘, nach Ländern)

	Achtung der Grundrechte und Werte	Soziale Gleichheit und Wohlfahrt	Toleranz und Offenheit gegenüber anderen	Frieden	Solidarität mit Ländern innerhalb und außerhalb der EU	Achtung der Natur und Schutz von Klima und Umwelt	Respekt vor der Geschichte und ihren Lehren	Fortschritt und Innovation
EU-27	53	50	49	48	46	45	38	26
SEIN	55	54	48	49	48	41	40	25
BG	29	28	32	25	30	30	22	20
CZ	37	29	34	37	33	39	27	21
DK	57	58	49	49	40	52	39	34
DE	57	54	53	50	48	47	36	22
EE	58	55	55	55	51	60	44	31
IE	60	58	56	54	50	51	43	34
EL	45	43	45	40	37	35	34	26
ES	60	56	58	52	52	45	42	32
FR	52	49	45	50	44	42	41	22
PERSO NALAB TEILUN G	52	47	51	51	52	50	44	25
IT	50	43	48	42	45	42	44	23
CY	47	47	47	43	42	48	34	26
LV	45	45	43	48	41	48	30	24
LT	56	52	56	56	47	53	43	37
LU	67	66	64	63	57	58	48	24
HU	39	36	35	31	38	33	26	23
MT	63	61	60	51	51	47	37	24
NL	55	58	53	51	50	47	32	34
BEI	56	57	49	50	44	46	39	20
PL	46	45	47	48	40	49	30	33
PT	71	66	67	64	67	58	55	35
RO	45	42	46	46	47	42	36	33
SI	55	51	53	55	58	55	40	27
SK	37	33	36	37	41	42	31	22
FI	72	71	63	65	57	70	47	36
SE	62	63	55	55	52	56	40	28

Basis: alle Befragten (n=26 514)

Soziodemographische Analyse

Bei allen in dieser Umfrage dargelegten Werten sind Männer eher der Meinung als Frauen, dass diese am besten von der EU verkörpert werden; zum Beispiel antworten 56 % der Männer, verglichen mit 50 % der Frauen, dass die Achtung der Grundrechte und Werte am besten von der EU im Vergleich zu anderen Ländern verkörpert wird, und 53 % der Männer, verglichen mit 46 % der Frauen, antworten auf Toleranz und Offenheit gegenüber anderen.

Sowohl die jüngsten (im Alter von 15-24 Jahren) als auch die ältesten Befragten (ab 55 Jahren) sind etwas wahrscheinlicher als die Befragten im Alter zwischen 25 und 54 Jahren, um die Ansicht zu teilen, dass die in der Umfrage dargestellten Werte am besten von der EU verkörpert werden. So geben beispielsweise 51 % der 15- bis 54-Jährigen und 52 % der 55-Jährigen an, verglichen mit 47 %-48 % der 24-54-Jährigen, dass soziale Gleichheit und soziale Fürsorge am besten von der EU verkörpert werden.

Eine ähnliche Beobachtung kann auch bei der Betrachtung des Bildungsniveaus der Befragten gemacht werden. Für alle Werte, die in der Umfrage dargestellt werden, werden höher gebildete Befragten eher antworten, dass diese am besten von der EU verkörpert werden. Dies gilt beispielsweise für die Achtung der Natur und des Schutzes des Klimas und der Umwelt (49 % derjenigen, die ihre Ausbildung im Alter von 20 Jahren oder älter abgeschlossen haben, gegenüber 39 % derjenigen, die die Schule im Alter von 15 Jahren oder jünger verlassen haben), soziale Gleichheit und Wohlfahrt (53 % vs 43 %), Frieden (51 % vs 42 %) und Fortschritt und Innovation (27 % vs 22 %).

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

F3 Für jeden dieser Werte glauben Sie, dass sie am besten von der EU, von anderen Ländern (oder Gruppen von Ländern) in der Welt oder von beiden gleichermaßen verkörpert werden? (% „Europäische Union“, nach soziodemografischen Angaben)

	Achtung der Grundrechte und Werte	Soziale Gleichheit und Wohlfahrt	Toleranz und Offenheit gegenüber anderen	Frieden	Solidarität mit Ländern innerhalb und außerhalb der EU	Achtung der Natur und Schutz von Klima und Umwelt	Respekt vor der Geschichte und ihren Lehren	Fortschritt und Innovation
EU-27	53	50	49	48	46	45	38	26
Geschlecht								
Männer	56	52	53	50	48	49	41	30
Frauen	50	47	46	45	44	42	36	23
Alter								
15-24	54	51	51	51	46	45	38	29
25-39	50	48	46	46	43	44	36	27
40-54	51	47	49	45	45	44	37	25
55+	55	52	51	49	48	46	40	26
Ausbildung (Alter nach Abschluss)								
Bis zu 15	47	43	44	42	38	39	33	22
16-19	49	46	47	45	44	42	37	25
20+	56	53	52	51	50	49	40	27
Studieren noch	58	55	54	53	48	48	42	29

Basis: alle Befragten (n=26 514)

Technische Spezifikationen

Vom 24. bis 31. August 2023 führte Ipsos European Public Affairs Flash Eurobarometer 533 auf Ersuchen der Europäischen Kommission, Generaldirektion Kommunikation, „Medienüberwachung und Eurobarometer“ durch. Flash Eurobarometer 533 deckt die Bevölkerung von EU-Bürgern ab 15 Jahren ab, die in einem der 27 Mitgliedstaaten der EU ansässig sind.

Alle Interviews wurden über Computer-Assisted Web Interviewing (CAWI) über Ipsos Online Panels und deren Partnernetzwerk durchgeführt. Die Befragten wurden aus Online-Zugangspanels, Gruppen von vorrekrutierten Personen, die sich bereit erklärt haben, an der Forschung teilzunehmen, ausgewählt. Die Stichprobenquote wurde auf der Grundlage des Alters (15-24, 18-24-Jährige, 25-34-Jährige, 25-44-Jährige, 45-54-Jährige, 55-64-Jährige und 65+ Jahre), Geschlecht und geografische Region (NUTS1, NUTS2 oder NUTS 3, je nach Größe des Landes und Anzahl der NUTS-Regionen) festgelegt.

Fehlermarge

Die Umfrageergebnisse unterliegen Stichprobentoleranzen. Die „Fehlermarge“ quantifiziert die Unsicherheit über (oder das Vertrauen in) ein Umfrageergebnis. In der Regel gilt: Je mehr Interviews (Probengröße) durchgeführt werden, desto geringer ist die Fehlerspanne. Eine Stichprobe von 500 ergibt eine Fehlermarge von höchstens 4,4 Prozentpunkten und eine Stichprobe von 1000 ergibt eine Fehlermarge von nicht mehr als 3,1 Prozentpunkten.

Statistische Margen aufgrund von Stichprobentoleranzen (bei 95% Vertrauen)

verschiedene Stichprobengrößen sind in Reihen	verschiedene beobachtete Ergebnisse sind in Spalten						
	5,00 %	10,00 %	25,00 %	50,00 %	75,00 %	90,00 %	95,00 %
N=50	±6,0	±8,3	±12,0	±13,9	±12,0	±8,3	±6,0
N=100	±4,3	±5,9	±8,5	±9,8	±8,5	±5,9	±4,3
N=200	±3,0	±4,2	±6,0	±6,9	±6,0	±4,2	±3,0
N=500	±1,9	±2,6	±3,8	±4,4	±3,8	±2,6	±1,9
N=1000	±1,4	±1,9	±2,7	±3,1	±2,7	±1,9	±1,4
N=1500	±1,1	±1,5	±2,2	±2,5	±2,2	±1,5	±1,1
N=2000	±1,0	±1,3	±1,9	±2,2	±1,9	±1,3	±1,0

	Anzahl der Interviews	Daten der Feldarbeit	Bevölkerung 15+ (absolute Zahl)	Bevölkerung 15+ (in % der EU-27-Bevölkerung)
EU-27	26514	24.8.2023-31.8.2023	379815189	100%
SEIN	1017	24.8.2023-31.8.2023	9685972	2,55%
BG	1072	24.8.2023-31.8.2023	5845872	1,54%
CZ	1050	24.8.2023-29.8.2023	8823299	2,32%
DK	1013	24.8.2023-30.8.2023	4927589	1,30%
DE	1049	24.8.2023-30.8.2023	71630189	18,86%
EE	1009	24.8.2023-30.8.2023	1113997	0,29%
IE	1040	24.8.2023-31.8.2023	4063488	1,07%
EL	1102	24.8.2023-31.8.2023	9030796	2,38%
ES	1056	24.8.2023-29.8.2023	40804956	10,74%
FR	1036	24.8.2023-29.8.2023	55994788	14,74%
PERSONAL ABTEILUNG	1056	24.8.2023-30.8.2023	3310094	0,87%
IT	1000	24.8.2023-30.8.2023	51540338	13,57%
CY	541	24.8.2023-31.8.2023	759421	0,20%
LV	1014	24.8.2023-31.8.2023	1575765	0,41%
LT	1043	24.8.2023-29.8.2023	2388299	0,63%
LU	535	24.8.2023-30.8.2023	542724	0,14%
HU	1085	24.8.2023-31.8.2023	8278842	2,18%
MT	517	24.8.2023-30.8.2023	450987	0,12%
NL	1034	24.8.2023-31.8.2023	14878211	3,92%
BEI	1022	24.8.2023-30.8.2023	7687340	2,02%
PL	1026	24.8.2023-31.8.2023	31840803	8,38%
PT	1034	24.8.2023-30.8.2023	9027159	2,38%
RO	1040	24.8.2023-31.8.2023	15953432	4,20%
SI	1035	24.8.2023-31.8.2023	1789242	0,47%
SK	1023	24.8.2023-31.8.2023	4561916	1,20%
FI	1040	24.8.2023-29.8.2023	4696447	1,24%
SE	1025	24.8.2023-31.8.2023	8613223	2,27%

Fragebogen

FRAGEN SIE ALLE

F1 Würden Sie heute sagen, dass die Dinge im Allgemeinen in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung in... gehen?

[EINE ANTWORT PRO ZEILE] [ZUFÄLLIGE AUSSAGEN 1-4]

[ERKLÄRUNGEN]

Q1_1 Die Europäische Union

Q1_2 Die Vereinigten Staaten

Q1_3 China

Q1_4 Russland

[ANTWORTSKALA]

Die Dinge laufen in die richtige Richtung 1

Die Dinge laufen in die falsche Richtung 2

Weder der eine noch der andere 3

Ich weiß es nicht 998

FRAGEN SIE ALLE

F2 Und würden Sie sagen, dass der Einfluss der EU in der Welt derzeit stärker oder schwächer ist als der von...?

[EINE ANTWORT PRO ZEILE] [ZUFÄLLIGE AUSSAGEN 1-4]

[ERKLÄRUNGEN]

Q2_1 Die Vereinigten Staaten

Q2_2 Japan

Q2_3 China

Q2_4 Russland

[ANTWORTSKALA]

Viel stärker 1

Etwas stärker 2

Das gleiche 3

Etwas schwächer 4

Viel schwächer 5

FRAGEN SIE ALLE

F3 Für jeden dieser Werte glauben Sie, dass sie am besten von der EU, von anderen Ländern (oder Gruppen von Ländern) in der Welt oder von beiden gleichermaßen verkörpert werden?

[EINE ANTWORT PRO ZEILE] [ZUFÄLLIGE AUSSAGEN 1-8]

[ERKLÄRUNGEN]

Q3_1 Achtung der Natur und des Schutzes von Klima und Umwelt

Q3_2 Soziale Gleichstellung und Sozialfürsorge

Q3_3 Frieden

Q3_4 Fortschritt und Innovation

Q3_5 Achtung der Grundrechte und Werte

Q3_6 Toleranz und Offenheit gegenüber anderen

Q3_7 Respekt vor der Geschichte und ihren Lehren

Q3_8 Solidarität mit Ländern innerhalb und außerhalb der EU

[ANTWORTSKALA]

Die Europäische Union 1

Andere Länder der Welt 2

Beide gleichermaßen 3

Ich weiß es nicht 998

FRAGEN SIE ALLE

Frage 4 Inwieweit halten Sie jede der folgenden EU-Initiativen, die im letzten Jahr ergriffen wurden, für wichtig?

[EINE ANTWORT PRO ZEILE] [ZUFÄLLIGE AUSSAGEN 1-9]

[ERKLÄRUNGEN]

Q4_1 Diversifizierung der Energieversorgung außerhalb Russlands und hin zu zuverlässigen Lieferanten

Q4_2 Finanzierung der Mitgliedstaaten für beschleunigte Investitionen in erneuerbare Energien über REPowerEU

Q4_3 Maßnahmen auf europäischer Ebene ergreifen, um die unmittelbaren Auswirkungen steigender Energiepreise auf Verbraucher und Unternehmen zu begrenzen

Q4_4 Erleichterung des gemeinsamen Kaufs von Gas durch die EU-Mitgliedstaaten zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit

Q4_5 Förderung der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen, z. B. Abfallreduzierung, Erhöhung des Recyclings und Förderung der Wiederverwendung und Reparatur von Gütern

Q4_6 Aufbau von Partnerschaften mit anderen globalen Akteuren wie Großbritannien, USA, Japan und Australien, um übermäßige kommerzielle Abhängigkeiten von Ländern wie Russland oder China zu verringern

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Q4_7 Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der sauberen Industrie Europas

Q4_8 Stärkung der Widerstandsfähigkeit der EU-Wirtschaft

Q4_9 Maßnahmen ergreifen, um die digitale Transformation voranzubringen und gleichzeitig die Verbraucher zu schützen

[ANTWORTSKALA] 0

Sehr wichtig 1

Ziemlich wichtig 2

Nicht wichtig 3

Überhaupt nicht wichtig 4

Ich weiß es nicht 998

FRAGEN SIE ALLE

Q5 Wie viel stimmen Sie mit jeder der folgenden Aussagen überein?

[EINE ANTWORT PRO ZEILE] [ZUFÄLLIGE AUSSAGEN 1-4]

[ERKLÄRUNGEN]

Q5_1 Gasspeicher in der EU sollten gefüllt werden, um Engpassrisiken für den nächsten Winter zu vermeiden

Q5_2 EU-Maßnahmen sollten darauf abzielen, den Energieverbrauch zu senken

Q5_3 Die EU sollte die Herstellung sauberer Technologien in ihren Mitgliedstaaten fördern

Q5_4 Die EU sollte gemeinsame Verteidigungsprojekte zur Entwicklung strategischer Verteidigungskapazitäten und -technologien finanzieren

[ANTWORTSKALA]

Voll und ganz zustimmen 1

Neige dazu, zuzustimmen 2

Neigen dazu, zu widersprechen 3

Völlig anderer Meinung 4

Ich weiß es nicht 998

FRAGEN SIE ALLE

Q6 Wie viel stimmen Sie mit jeder der folgenden Aussagen überein?

[EINE ANTWORT PRO ZEILE] [ZUFÄLLIGE AUSSAGEN 1-4]

[ERKLÄRUNGEN]

Q6_1 Die Europäische Union sollte weiterhin Solidarität mit der Ukraine zeigen

Q6_2 Russlands Invasion in die Ukraine zeigt, dass die EU die militärische Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten verstärken muss

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Q6_3 Russlands Invasion in die Ukraine zeigt, dass die EU ihre Energie und wirtschaftliche Sicherheit sicherstellen muss

Q6_4 Russische Behörden sollten für die aktuelle Lage in der Ukraine zur Rechenschaft gezogen werden

[ANTWORTSKALA]

Voll und ganz zustimmen 1

Neige dazu, zuzustimmen 2

Neigen dazu, zu widersprechen 3

Völlig anderer Meinung 4

Ich weiß es nicht 998

FRAGEN SIE ALLE

Q7 Bitte sagen Sie mir, inwiefern Sie mit folgenden Punkten einverstanden sind oder nicht:

Die EU sollte weitermachen....

[EINE ANTWORT PRO ZEILE] [ZUFÄLLIGE AUSSAGEN 1-7]

[ERKLÄRUNGEN]

Q7_1 Verhängung von Wirtschaftssanktionen gegen Russland

Q7_2 Unterstützung der Ukraine finanziell und wirtschaftlich

Q7_3 Finanzierung des Kaufs und der Lieferung von militärischer Ausrüstung und Ausbildung in der Ukraine

Q7_4 Bereitstellung humanitärer Hilfe für die vom Krieg betroffenen Menschen

Q7_5 Willkommen in der Europäischen Union, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen

Q7_6 Unterstützung der Integration der Ukraine in den Binnenmarkt

Q7_7 Unterstützung der Ukraine auf ihrem Weg zur europäischen Integration

[ANTWORTSKALA]

Voll und ganz zustimmen 1

Neige dazu, zuzustimmen 2

Neigen dazu, zu widersprechen 3

Völlig anderer Meinung 4

Ich weiß es nicht 998

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Datenanhang

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

F1_1 Würden Sie heute sagen, dass die Dinge im Allgemeinen in die richtige Richtung gehen oder in die falsche Richtung in...? **Die Europäische Union**

	Die Dinge laufen in die richtige Richtung	Die Dinge laufen in die falsche Richtung	Weder der eine noch der andere	Ich weiß es nicht
EU-27	26	39	31	5
SEIN	19	36	39	6
BG	31	39	25	4
CZ	25	48	23	5
DK	33	24	38	5
DE	21	45	30	4
EE	42	22	31	6
IE	38	29	27	6
EL	19	58	22	2
ES	37	28	32	3
FR	17	46	32	5
PERSONAL ABTEILUNG	27	33	36	4
IT	24	40	32	4
CY	16	59	22	4
LV	39	21	33	7
LT	49	15	32	5
LU	22	44	30	4
HU	20	51	26	3
MT	26	36	36	3
NL	21	34	39	7
BEI	19	50	27	4
PL	33	33	30	4
PT	37	31	28	4
RO	38	27	30	5
SI	32	32	35	2
SK	31	52	10	7
FI	34	28	27	12
SE	20	30	42	8

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

F1_2 Würden Sie heute sagen, dass die Dinge im Allgemeinen in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung in...? **Die Vereinigten Staaten**

	Die Dinge laufen in die richtige Richtung	Die Dinge laufen in die falsche Richtung	Weder der eine noch der andere	Ich weiß es nicht
EU-27	20	39	31	10
SEIN	12	42	36	10
BG	19	46	23	12
CZ	23	40	25	12
DK	17	41	34	8
DE	17	43	32	9
EE	28	26	33	13
IE	17	58	20	5
EL	18	49	23	10
ES	24	33	34	10
FR	14	43	32	11
PERSONAL ABTEILUNG	12	53	27	9
IT	21	37	34	8
CY	9	56	25	10
LV	28	23	29	19
LT	38	18	31	13
LU	13	52	29	6
HU	13	46	30	12
MT	16	40	34	10
NL	11	45	35	9
BEI	10	54	27	9
PL	41	18	30	11
PT	26	34	31	10
RO	31	28	28	13
SI	11	56	27	6
SK	20	52	14	15
FI	15	46	22	17
SE	12	46	34	7

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

F1_3 Würden Sie heute sagen, dass die Dinge im Allgemeinen in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung in... gehen? **China**

	Die Dinge laufen in die richtige Richtung	Die Dinge laufen in die falsche Richtung	Weder der eine noch der andere	Ich weiß es nicht
EU-27	12	48	25	15
SEIN	7	55	24	15
BG	39	17	24	20
CZ	19	44	24	13
DK	7	58	20	15
DE	7	60	21	13
EE	10	39	31	20
IE	9	48	28	16
EL	26	29	24	21
ES	19	35	33	13
FR	7	55	23	15
PERSONAL ABTEILUNG	13	42	28	17
IT	13	47	28	12
CY	21	29	26	24
LV	15	22	33	30
LT	12	30	36	22
LU	6	61	23	10
HU	18	36	28	18
MT	17	35	27	22
NL	7	52	26	15
BEI	8	57	23	13
PL	9	46	29	16
PT	13	48	26	13
RO	20	33	29	19
SI	16	38	34	13
SK	21	38	15	26
FI	5	60	16	19
SE	5	61	21	12

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

F1_4 Würden Sie heute sagen, dass die Dinge im Allgemeinen in die richtige Richtung gehen oder in die falsche Richtung in...? **Russland**

	Die Dinge laufen in die richtige Richtung	Die Dinge laufen in die falsche Richtung	Weder der eine noch der andere	Ich weiß es nicht
EU-27	5	81	9	5
SEIN	4	83	9	4
BG	19	52	21	8
CZ	10	72	12	6
DK	4	86	7	3
DE	6	85	6	4
EE	5	84	7	5
IE	5	81	8	6
EL	17	59	15	9
ES	4	85	8	4
FR	5	81	8	6
PERSONAL ABTEILUNG	4	80	12	5
IT	5	80	9	6
CY	15	55	18	12
LV	5	75	11	9
LT	4	80	9	6
LU	8	79	10	3
HU	7	70	16	8
MT	7	79	9	5
NL	3	86	7	4
BEI	7	80	9	4
PL	3	85	7	4
PT	3	82	10	5
RO	5	75	13	7
SI	8	72	15	5
SK	12	67	11	10
FI	4	90	3	3
SE	3	86	7	5

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

F2_1 Und würden Sie sagen, dass der Einfluss der EU in der Welt derzeit stärker oder schwächer ist als der von...? **Die Vereinigten Staaten**

	Viel stärker	Etwas stärker	Das gleiche	Etwas schwächer	Viel schwächer	Ich weiß es nicht
EU-27	6	14	26	27	22	5
SEIN	4	11	23	31	24	8
BG	7	16	26	23	23	6
CZ	9	16	25	21	22	6
DK	4	18	42	23	6	7
DE	5	12	29	25	23	5
EE	6	18	28	34	10	4
IE	7	19	25	33	13	4
EL	8	13	17	34	26	3
ES	7	14	25	29	22	3
FR	4	11	25	27	27	6
PERSONAL ABTEILUNG	3	11	24	31	29	3
IT	5	14	23	28	27	3
CY	7	11	16	34	28	4
LV	9	13	23	26	22	8
LT	16	17	26	22	13	6
LU	3	7	18	30	38	4
HU	8	13	21	27	26	6
MT	7	15	23	32	19	4
NL	4	15	32	29	13	7
BEI	5	12	21	24	32	6
PL	10	19	29	22	15	5
PT	9	17	25	32	14	3
RO	14	19	25	25	13	4
SI	6	14	24	28	25	2
SK	8	19	25	21	20	6
FI	3	10	22	37	22	6
SE	4	16	30	31	13	6

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

F2_2 Und würden Sie sagen, dass der Einfluss der EU in der Welt derzeit stärker oder schwächer ist als der von...? **Japan**

	Viel stärker	Etwas stärker	Das gleiche	Etwas schwächer	Viel schwächer	Ich weiß es nicht
EU-27	7	24	33	17	8	11
SEIN	4	18	33	21	11	13
BG	7	19	35	17	12	11
CZ	7	24	32	16	7	15
DK	7	22	43	10	2	16
DE	6	25	35	16	7	11
EE	7	35	31	13	3	11
IE	14	32	26	14	6	9
EL	10	26	26	19	10	10
ES	7	28	30	18	10	7
FR	8	21	33	16	10	11
PERSONAL ABTEILUNG	8	26	31	20	9	7
IT	6	24	33	20	10	8
CY	9	24	23	21	9	15
LV	14	22	27	11	6	21
LT	14	26	31	11	5	14
LU	8	24	28	17	14	9
HU	7	26	28	20	7	12
MT	11	24	23	20	12	11
NL	7	22	38	14	6	12
BEI	5	19	34	19	12	11
PL	8	24	36	13	5	13
PT	10	31	31	16	6	6
RO	13	28	27	16	6	10
SI	7	23	35	20	9	6
SK	7	20	37	14	10	13
FI	9	34	28	13	4	11
SE	8	26	35	13	5	13

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

F2_3 Und würden Sie sagen, dass der Einfluss der EU in der Welt derzeit stärker oder schwächer ist als der von...? **China**

	Viel stärker	Etwas stärker	Das gleiche	Etwas schwächer	Viel schwächer	Ich weiß es nicht
EU-27	6	17	22	27	21	8
SEIN	5	11	19	32	24	9
BG	8	18	24	21	20	9
CZ	8	20	23	23	18	10
DK	4	16	36	26	8	11
DE	5	14	21	26	26	8
EE	5	25	25	27	9	9
IE	7	23	22	30	12	7
EL	10	24	19	25	17	7
ES	6	16	25	28	19	5
FR	4	13	20	29	25	8
PERSONAL ABTEILUNG	4	18	23	31	19	4
IT	5	16	20	32	23	4
CY	6	17	18	31	18	10
LV	9	20	24	19	14	15
LT	10	26	24	18	10	12
LU	5	10	14	29	37	6
HU	8	20	21	24	19	8
MT	8	19	16	29	23	6
NL	4	18	21	33	15	9
BEI	6	13	18	24	32	7
PL	6	20	28	22	13	10
PT	8	23	20	30	14	5
RO	11	26	23	22	10	8
SI	8	19	21	27	21	4
SK	10	22	24	20	16	8
FI	4	17	18	33	19	10
SE	5	21	24	29	12	8

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

F2_4 Und würden Sie sagen, dass der Einfluss der EU in der Welt derzeit stärker oder schwächer ist als der von...? **Russland**

	Viel stärker	Etwas stärker	Das gleiche	Etwas schwächer	Viel schwächer	Ich weiß es nicht
EU-27	12	24	15	21	21	8
SEIN	8	21	15	25	22	10
BG	14	21	16	22	23	4
CZ	13	25	15	19	19	9
DK	14	29	19	17	13	7
DE	11	22	14	21	24	9
EE	24	30	12	18	13	5
IE	18	29	14	18	17	5
EL	13	23	17	27	16	5
ES	9	26	16	22	22	6
FR	8	23	14	22	24	8
PERSONAL ABTEILUNG	12	29	17	22	16	3
IT	7	24	17	25	21	8
CY	11	19	16	30	18	6
LV	25	22	14	13	15	11
LT	30	18	13	10	21	9
LU	11	20	14	21	28	6
HU	12	25	16	20	20	7
MT	16	23	14	22	20	5
NL	13	29	13	23	15	8
BEI	12	21	15	20	27	6
PL	19	22	14	14	22	9
PT	19	27	13	17	18	6
RO	18	22	15	21	16	7
SI	10	25	17	25	19	4
SK	15	23	15	19	20	8
FI	19	31	13	15	14	7
SE	18	29	12	17	17	7

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

F3_1 Für jeden dieser Werte glauben Sie, dass sie am besten von der EU, von anderen Ländern (oder Gruppen von Ländern) in der Welt oder von beiden gleichermaßen verkörpert werden?

Achtung der Natur und Schutz von Klima und Umwelt

	Die Europäische Union	Andere Länder der Welt	Beide gleichermaßen	Ich weiß es nicht
EU-27	45	16	28	12
SEIN	41	17	27	16
BG	30	22	38	10
CZ	39	21	29	11
DK	52	9	25	14
DE	47	13	25	15
EE	60	8	22	10
IE	51	15	25	10
EL	35	25	30	10
ES	45	15	29	11
FR	42	20	25	12
PERSONAL ABTEILUNG	50	11	31	8
IT	42	19	29	10
CY	48	18	28	7
LV	48	9	30	14
LT	53	11	26	11
LU	58	15	15	12
HU	33	20	35	12
MT	47	21	27	6
NL	47	12	26	14
BEI	46	15	25	14
PL	49	11	33	8
PT	58	8	26	9
RO	42	16	34	8
SI	55	12	24	8
SK	42	20	28	10
FI	70	4	18	9
SE	56	9	21	13

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

F3_2 Für jeden dieser Werte glauben Sie, dass sie am besten von der EU, von anderen Ländern (oder Gruppen von Ländern) in der Welt oder von beiden gleichermaßen verkörpert werden?

Soziale Gleichheit und Wohlfahrt

	Die Europäische Union	Andere Länder der Welt	Beide gleichermaßen	Ich weiß es nicht
EU-27	50	17	22	12
SEIN	54	14	19	13
BG	28	29	29	14
CZ	29	31	25	15
DK	58	8	20	14
DE	54	17	16	13
EE	55	11	21	13
IE	58	13	20	9
EL	43	23	25	10
ES	56	14	23	7
FR	49	17	19	15
PERSONAL ABTEILUNG	47	15	29	10
IT	43	21	26	11
CY	47	20	24	9
LV	45	14	26	16
LT	52	13	21	14
LU	66	14	10	10
HU	36	25	27	12
MT	61	13	20	5
NL	58	10	19	13
BEI	57	17	15	11
PL	45	13	29	13
PT	66	10	18	7
RO	42	19	32	8
SI	51	16	22	11
SK	33	27	25	15
FI	71	5	15	10
SE	63	7	19	11

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

F3_3 Für jeden dieser Werte glauben Sie, dass sie am besten von der EU, von anderen Ländern (oder Gruppen von Ländern) in der Welt oder von beiden gleichermaßen verkörpert werden?

Frieden

	Die Europäische Union	Andere Länder der Welt	Beide gleichermaßen	Ich weiß es nicht
EU-27	48	15	25	12
SEIN	49	12	26	14
BG	25	29	34	12
CZ	37	23	29	12
DK	49	10	26	15
DE	50	14	22	15
EE	55	8	25	12
IE	54	13	24	10
EL	40	24	27	10
ES	52	13	25	10
FR	50	15	20	15
PERSONAL ABTEILUNG	51	12	28	9
IT	42	17	28	14
CY	43	22	25	10
LV	48	11	27	14
LT	56	10	22	12
LU	63	17	12	8
HU	31	27	28	14
MT	51	14	24	11
NL	51	11	25	13
BEI	50	17	21	13
PL	48	11	33	8
PT	64	6	22	9
RO	46	14	32	7
SI	55	14	23	8
SK	37	25	25	13
FI	65	5	19	11
SE	55	9	24	13

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

F3_4 Für jeden dieser Werte glauben Sie, dass sie am besten von der EU, von anderen Ländern (oder Gruppen von Ländern) in der Welt oder von beiden gleichermaßen verkörpert werden?

Fortschritt und Innovation

	Die Europäische Union	Andere Länder der Welt	Beide gleichermaßen	Ich weiß es nicht
EU-27	26	31	34	9
SEIN	25	30	34	12
BG	20	33	40	7
CZ	21	35	35	9
DK	34	12	39	15
DE	22	37	30	10
EE	31	20	37	12
IE	34	21	35	10
EL	26	32	35	7
ES	32	27	35	6
FR	22	34	33	11
PERSONAL ABTEILUNG	25	32	38	5
IT	23	38	32	7
CY	26	33	33	7
LV	24	22	42	12
LT	37	21	32	10
LU	24	48	23	5
HU	23	28	40	9
MT	24	35	35	7
NL	34	19	32	14
BEI	20	38	33	9
PL	33	21	39	8
PT	35	25	33	6
RO	33	24	37	6
SI	27	38	28	7
SK	22	33	36	9
FI	36	13	37	14
SE	28	22	37	14

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

F3_5 Für jeden dieser Werte glauben Sie, dass sie am besten von der EU, von anderen Ländern (oder Gruppen von Ländern) in der Welt oder von beiden gleichermaßen verkörpert werden?

Achtung der Grundrechte und Werte

	Die Europäische Union	Andere Länder der Welt	Beide gleichermaßen	Ich weiß es nicht
EU-27	53	16	22	9
SEIN	55	13	20	12
BG	29	27	35	9
CZ	37	24	28	11
DK	57	8	23	12
DE	57	15	18	10
EE	58	11	20	12
IE	60	12	21	7
EL	45	22	25	8
ES	60	10	24	6
FR	52	18	18	12
PERSONAL ABTEILUNG	52	14	27	8
IT	50	19	23	8
CY	47	21	22	10
LV	45	13	26	16
LT	56	12	20	11
LU	67	16	9	7
HU	39	24	28	8
MT	63	11	21	6
NL	55	12	21	13
BEI	56	17	18	10
PL	46	15	30	9
PT	71	6	19	5
RO	45	17	32	6
SI	55	14	22	9
SK	37	25	28	10
FI	72	4	16	8
SE	62	9	20	9

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

F3_6 Für jeden dieser Werte glauben Sie, dass sie am besten von der EU, von anderen Ländern (oder Gruppen von Ländern) in der Welt oder von beiden gleichermaßen verkörpert werden?

Toleranz und Offenheit gegenüber anderen

	Die Europäische Union	Andere Länder der Welt	Beide gleichermaßen	Ich weiß es nicht
EU-27	49	16	24	11
SEIN	48	15	22	15
BG	32	28	32	8
CZ	34	24	29	14
DK	49	9	27	15
DE	53	15	21	12
EE	55	9	24	13
IE	56	13	23	8
EL	45	22	24	10
ES	58	11	23	8
FR	45	18	24	14
PERSONAL ABTEILUNG	51	14	28	7
IT	48	19	23	10
CY	47	19	26	8
LV	43	13	26	18
LT	56	11	20	12
LU	64	13	14	9
HU	35	25	29	11
MT	60	9	23	8
NL	53	11	23	13
BEI	49	18	22	11
PL	47	14	31	9
PT	67	6	21	7
RO	46	15	32	7
SI	53	16	23	9
SK	36	25	26	13
FI	63	6	19	12
SE	55	10	22	12

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

F3_7 Für jeden dieser Werte glauben Sie, dass sie am besten von der EU, von anderen Ländern (oder Gruppen von Ländern) in der Welt oder von beiden gleichermaßen verkörpert werden?

Respekt vor der Geschichte und ihren Lehren

	Die Europäische Union	Andere Länder der Welt	Beide gleichermaßen	Ich weiß es nicht
EU-27	38	20	29	13
SEIN	40	16	29	15
BG	22	38	28	12
CZ	27	28	30	15
DK	39	11	29	21
DE	36	21	28	15
EE	44	14	27	16
IE	43	18	28	11
EL	34	27	30	10
ES	42	17	29	12
FR	41	21	24	14
PERSONAL ABTEILUNG	44	16	30	10
IT	44	18	28	10
CY	34	26	27	13
LV	30	17	34	19
LT	43	14	28	14
LU	48	20	18	14
HU	26	28	35	12
MT	37	20	34	9
NL	32	20	31	17
BEI	39	21	26	15
PL	30	20	35	14
PT	55	9	27	8
RO	36	20	35	10
SI	40	23	27	11
SK	31	27	30	12
FI	47	8	28	18
SE	40	14	28	19

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

F3_8 Für jeden dieser Werte glauben Sie, dass sie am besten von der EU, von anderen Ländern (oder Gruppen von Ländern) in der Welt oder von beiden gleichermaßen verkörpert werden?

Solidarität mit Ländern innerhalb und außerhalb der EU

	Die Europäische Union	Andere Länder der Welt	Beide gleichermaßen	Ich weiß es nicht
EU-27	46	14	26	13
SEIN	48	13	25	14
BG	30	24	32	15
CZ	33	18	32	17
DK	40	11	28	21
DE	48	14	25	13
EE	51	9	21	19
IE	50	14	24	12
EL	37	24	27	12
ES	52	13	27	9
FR	44	16	24	17
PERSONAL ABTEILUNG	52	13	25	10
IT	45	17	26	13
CY	42	21	25	12
LV	41	9	31	20
LT	47	11	24	18
LU	57	13	18	12
HU	38	21	28	14
MT	51	12	28	9
NL	50	10	24	17
BEI	44	16	25	14
PL	40	12	34	14
PT	67	7	20	7
RO	47	14	32	8
SI	58	13	21	8
SK	41	18	26	15
FI	57	5	18	20
SE	52	10	21	17

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

F4_1 Inwieweit halten Sie jede der folgenden EU-Initiativen, die im letzten Jahr ergriffen wurden, für wichtig?

Diversifizierung der Energieversorgung außerhalb Russlands und hin zu zuverlässigen Lieferanten

	Sehr wichtig	Ziemlich wichtig	Nicht wichtig	Überhaupt nicht wichtig	Ich weiß es nicht
EU-27	48	32	9	6	5
SEIN	50	32	9	5	5
BG	38	27	13	13	9
CZ	34	34	12	12	7
DK	54	30	6	2	7
DE	46	30	10	8	6
EE	58	28	7	4	4
IE	61	24	7	5	3
EL	25	33	18	19	6
ES	54	32	8	3	3
FR	46	37	9	4	5
PERSONAL ABTEILUNG	31	43	11	5	9
IT	48	34	10	4	4
CY	26	33	18	17	7
LV	49	29	8	5	9
LT	50	28	8	5	9
LU	58	25	5	10	3
HU	33	44	10	5	8
MT	60	24	5	5	5
NL	56	28	7	5	4
BEI	45	32	11	7	6
PL	54	29	7	3	7
PT	66	27	3	2	2
RO	53	33	7	4	4
SI	38	39	10	9	5
SK	32	28	15	14	11
FI	67	23	4	3	3
SE	59	25	6	4	6

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

F4_2 Inwieweit halten Sie jede der folgenden EU-Initiativen, die im letzten Jahr ergriffen wurden, für wichtig?

Bereitstellung von Finanzmitteln für die Mitgliedstaaten für beschleunigte Investitionen in erneuerbare Energien über REPowerEU

	Sehr wichtig	Ziemlich wichtig	Nicht wichtig	Überhaupt nicht wichtig	Ich weiß es nicht
EU-27	33	42	11	5	10
SEIN	25	45	12	5	12
BG	38	37	10	5	10
CZ	25	42	15	8	10
DK	24	40	10	4	22
DE	29	41	12	7	11
EE	23	47	11	4	16
IE	43	33	12	5	8
EL	30	36	17	10	8
ES	39	44	7	4	6
FR	21	43	13	6	17
PERSONAL ABTEILUNG	38	44	8	4	7
IT	37	42	9	4	7
CY	43	31	11	8	7
LV	30	44	9	3	14
LT	31	42	9	4	14
LU	28	41	14	10	8
HU	42	42	6	3	6
MT	55	27	8	3	7
NL	22	39	15	6	18
BEI	34	37	13	5	10
PL	41	44	7	2	7
PT	52	38	5	1	4
RO	50	36	8	2	5
SI	37	44	10	3	5
SK	33	37	16	7	7
FI	22	46	10	5	17
SE	25	41	13	6	16

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Q4_3 Inwieweit halten Sie jede der folgenden EU-Initiativen, die im letzten Jahr ergriffen wurden, für wichtig?

Maßnahmen auf europäischer Ebene ergreifen, um die unmittelbaren Auswirkungen steigender Energiepreise auf Verbraucher und Unternehmen zu begrenzen

	Sehr wichtig	Ziemlich wichtig	Nicht wichtig	Überhaupt nicht wichtig	Ich weiß es nicht
EU-27	49	38	7	3	4
SEIN	53	33	8	3	3
BG	58	28	7	3	4
CZ	46	34	9	6	5
DK	36	45	8	2	9
DE	46	40	6	3	4
EE	51	39	5	2	4
IE	62	28	5	3	2
EL	37	36	13	12	2
ES	53	38	5	2	2
FR	47	37	9	4	3
PERSONAL ABTEILUNG	45	43	6	3	3
IT	46	40	7	4	3
CY	43	31	13	11	2
LV	53	33	5	3	7
LT	35	46	7	3	9
LU	49	39	5	4	3
HU	45	44	5	2	4
MT	67	24	4	3	2
NL	50	36	8	2	4
BEI	53	33	9	3	3
PL	47	42	5	2	5
PT	63	31	4	1	1
RO	59	32	5	1	2
SI	46	41	7	3	3
SK	47	33	10	4	6
FI	50	39	5	1	5
SE	46	37	7	3	7

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

F4_4 Inwieweit halten Sie jede der folgenden EU-Initiativen, die im letzten Jahr ergriffen wurden, für wichtig?

Erleichterung des gemeinsamen Gaskaufs durch die EU-Mitgliedstaaten zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit

	Sehr wichtig	Ziemlich wichtig	Nicht wichtig	Überhaupt nicht wichtig	Ich weiß es nicht
EU-27	39	42	8	4	6
SEIN	41	43	8	3	5
BG	43	36	11	5	6
CZ	39	36	13	7	5
DK	34	46	9	3	9
DE	35	44	9	5	7
EE	40	45	6	2	7
IE	50	35	7	3	5
EL	33	40	14	9	4
ES	42	42	9	3	5
FR	34	45	8	5	8
PERSONAL ABTEILUNG	41	46	7	3	3
IT	41	43	9	3	4
CY	35	40	11	8	5
LV	47	38	6	3	6
LT	42	41	6	4	8
LU	43	38	9	6	5
HU	42	43	7	4	4
MT	60	28	6	3	3
NL	41	41	8	4	6
BEI	35	41	13	5	7
PL	45	41	5	3	5
PT	55	36	5	2	3
RO	47	41	6	3	3
SI	42	43	8	5	3
SK	36	38	14	8	5
FI	33	43	9	3	12
SE	31	40	11	5	12

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

F4_5 Inwieweit halten Sie jede der folgenden EU-Initiativen, die im letzten Jahr ergriffen wurden, für wichtig?

Förderung der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen, z. B. Abfallreduzierung, Erhöhung des Recyclings und Förderung der Wiederverwendung und Reparatur von Gütern

	Sehr wichtig	Ziemlich wichtig	Nicht wichtig	Überhaupt nicht wichtig	Ich weiß es nicht
EU-27	48	38	7	3	3
SEIN	43	41	9	4	3
BG	55	33	7	2	3
CZ	41	38	12	6	4
DK	45	38	7	3	7
DE	45	39	8	5	4
EE	43	44	6	2	4
IE	59	29	7	3	2
EL	39	38	12	8	3
ES	55	35	6	2	2
FR	42	41	10	3	3
PERSONAL ABTEILUNG	46	43	7	3	2
IT	51	39	5	3	2
CY	50	33	10	5	2
LV	44	40	7	3	5
LT	41	43	7	3	6
LU	54	30	10	3	2
HU	56	36	4	2	3
MT	72	21	4	3	1
NL	45	37	9	5	5
BEI	53	33	8	3	3
PL	44	43	6	3	4
PT	69	26	4	1	1
RO	60	32	5	2	2
SI	51	37	6	3	3
SK	42	37	12	5	3
FI	57	31	7	3	2
SE	50	32	8	4	5

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

F4_6 Inwieweit halten Sie jede der folgenden EU-Initiativen, die im letzten Jahr ergriffen wurden, für wichtig?

Aufbau von Partnerschaften mit anderen globalen Akteuren wie Großbritannien, USA, Japan und Australien, um übermäßige kommerzielle Abhängigkeiten von Ländern wie Russland oder China zu verringern

	Sehr wichtig	Ziemlich wichtig	Nicht wichtig	Überhaupt nicht wichtig	Ich weiß es nicht
EU-27	42	39	9	5	6
SEIN	38	40	12	4	7
BG	38	31	11	12	8
CZ	37	33	13	10	6
DK	44	40	5	3	9
DE	41	38	9	5	7
EE	50	36	7	3	5
IE	54	31	8	4	4
EL	29	35	18	13	6
ES	45	43	6	3	3
FR	34	46	10	3	7
PERSONAL ABTEILUNG	38	44	8	5	5
IT	41	40	8	5	6
CY	27	33	20	15	6
LV	46	34	8	4	9
LT	48	33	8	5	6
LU	49	29	8	8	5
HU	37	45	8	5	6
MT	52	30	7	7	4
NL	41	41	7	4	6
BEI	39	36	12	6	7
PL	51	37	6	2	5
PT	58	34	5	1	2
RO	55	31	7	3	3
SI	34	44	11	8	4
SK	34	29	15	16	5
FI	54	34	4	3	5
SE	49	33	9	4	6

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

F4_7 Inwieweit halten Sie jede der folgenden EU-Initiativen, die im letzten Jahr ergriffen wurden, für wichtig?

Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der sauberen Industrie Europas

	Sehr wichtig	Ziemlich wichtig	Nicht wichtig	Überhaupt nicht wichtig	Ich weiß es nicht
EU-27	38	42	10	5	6
SEIN	35	41	12	5	7
BG	39	40	10	5	6
CZ	34	40	14	6	7
DK	34	45	8	3	11
DE	36	41	11	5	6
EE	31	49	10	3	8
IE	47	36	8	4	4
EL	27	41	17	10	5
ES	45	39	10	4	3
FR	34	45	10	5	5
PERSONAL ABTEILUNG	36	47	9	4	4
IT	38	43	9	6	5
CY	32	39	16	8	5
LV	30	46	11	4	9
LT	27	47	12	4	11
LU	44	37	10	5	4
HU	41	46	7	3	3
MT	59	29	6	3	2
NL	36	42	12	5	7
BEI	40	39	11	5	5
PL	38	43	8	5	7
PT	55	35	6	2	3
RO	48	38	6	3	4
SI	38	44	9	6	4
SK	36	38	14	7	6
FI	39	45	7	3	6
SE	43	36	10	3	8

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

F4_8 Inwieweit halten Sie jede der folgenden EU-Initiativen, die im letzten Jahr ergriffen wurden, für wichtig?

Stärkung der Widerstandsfähigkeit der EU-Wirtschaft

	Sehr wichtig	Ziemlich wichtig	Nicht wichtig	Überhaupt nicht wichtig	Ich weiß es nicht
EU-27	34	42	9	4	10
SEIN	36	41	10	3	10
BG	57	28	6	4	4
CZ	38	38	10	7	8
DK	31	47	8	2	11
DE	25	42	11	5	18
EE	51	39	4	2	5
IE	56	29	7	4	4
EL	34	36	17	8	5
ES	38	44	9	3	6
FR	26	43	12	4	15
PERSONAL ABTEILUNG	44	44	6	3	4
IT	32	44	9	6	9
CY	39	35	12	10	4
LV	47	39	5	3	6
LT	42	41	6	3	8
LU	35	40	8	4	13
HU	40	48	5	2	5
MT	57	32	4	3	4
NL	37	47	7	4	5
BEI	26	39	12	5	18
PL	45	42	5	3	6
PT	55	38	4	1	2
RO	43	41	8	2	7
SI	49	38	6	3	3
SK	40	39	11	5	5
FI	49	41	4	2	5
SE	36	39	10	3	11

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

F4_9 Inwieweit halten Sie jede der folgenden EU-Initiativen, die im letzten Jahr ergriffen wurden, für wichtig?

Maßnahmen ergreifen, um den digitalen Wandel voranzubringen und gleichzeitig die Verbraucher zu schützen

	Sehr wichtig	Ziemlich wichtig	Nicht wichtig	Überhaupt nicht wichtig	Ich weiß es nicht
EU-27	32	45	12	5	6
SEIN	28	45	14	6	7
BG	37	40	11	6	6
CZ	23	40	20	9	7
DK	26	47	12	3	13
DE	33	43	12	5	7
EE	32	52	8	3	6
IE	38	42	10	6	5
EL	26	40	17	13	5
ES	36	47	10	4	3
FR	27	47	14	5	7
PERSONAL ABTEILUNG	29	52	10	4	5
IT	32	47	11	5	5
CY	31	37	15	12	6
LV	25	48	12	6	9
LT	30	47	8	4	12
LU	31	44	13	7	5
HU	27	53	11	4	5
MT	46	38	10	4	2
NL	29	43	13	6	9
BEI	29	43	15	6	7
PL	33	48	8	4	8
PT	49	42	5	2	2
RO	44	43	7	3	4
SI	31	46	13	5	4
SK	25	38	20	10	8
FI	28	50	10	5	7
SE	27	47	13	4	9

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Q5_1 Wie viel stimmen Sie mit jeder der folgenden Aussagen überein?

Gasspeicher in der EU sollten gefüllt werden, um Engpassrisiken für den nächsten Winter zu vermeiden

	Voll und ganz zustimmen	Neige dazu, zuzustimmen	Neigen dazu, zu widersprechen	Völlig anderer Meinung	Ich weiß es nicht
EU-27	46	40	7	2	5
SEIN	42	45	7	2	5
BG	49	37	8	4	3
CZ	49	38	8	3	3
DK	41	40	10	2	6
DE	54	36	5	2	3
EE	49	41	4	1	5
IE	47	39	7	2	6
EL	53	35	6	3	3
ES	40	44	9	3	4
FR	38	42	8	3	9
PERSONAL ABTEILUNG	52	38	6	2	2
IT	42	43	8	2	5
CY	51	34	7	3	4
LV	55	34	6	1	4
LT	54	34	5	2	5
LU	45	42	6	3	4
HU	47	42	5	3	3
MT	60	31	4	2	3
NL	44	41	8	2	5
BEI	50	38	7	2	3
PL	49	39	5	2	5
PT	54	38	3	2	4
RO	56	36	5	2	3
SI	39	46	8	3	4
SK	50	39	5	2	4
FI	39	42	8	2	10
SE	41	35	12	3	9

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Q5_2 Wie viel stimmen Sie mit jeder der folgenden Aussagen überein?

EU-Maßnahmen sollten darauf abzielen, den Energieverbrauch zu senken

	Voll und ganz zustimmen	Neige dazu, zuzustimmen	Neigen dazu, zu widersprechen	Völlig anderer Meinung	Ich weiß es nicht
EU-27	38	41	11	5	5
SEIN	29	46	15	4	5
BG	25	42	19	11	3
CZ	33	42	15	6	4
DK	46	37	8	4	5
DE	40	38	12	5	5
EE	22	49	18	6	6
IE	42	40	10	5	4
EL	36	40	12	9	4
ES	43	41	9	3	4
FR	36	46	9	4	5
PERSONAL ABTEILUNG	37	46	10	5	3
IT	41	40	11	4	4
CY	47	30	13	7	3
LV	31	46	12	3	8
LT	33	45	11	5	7
LU	38	39	14	7	3
HU	24	46	18	8	5
MT	57	30	5	6	1
NL	28	45	16	6	6
BEI	43	37	11	6	3
PL	38	40	10	5	7
PT	56	35	5	1	2
RO	35	41	14	6	4
SI	34	47	12	4	3
SK	33	43	13	7	5
FI	35	43	12	4	6
SE	40	40	12	4	4

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Q5_3 Wie viel stimmen Sie mit jeder der folgenden Aussagen überein?

Die EU sollte die Herstellung sauberer Technologien in ihren Mitgliedstaaten fördern.

	Voll und ganz zustimmen	Neige dazu, zuzustimmen	Neigen dazu, zu widersprechen	Völlig anderer Meinung	Ich weiß es nicht
EU-27	46	39	8	3	4
SEIN	41	42	9	4	5
BG	41	42	11	4	2
CZ	34	43	12	5	6
DK	42	36	9	3	9
DE	45	36	10	5	5
EE	29	53	10	3	5
IE	47	37	7	4	4
EL	46	38	8	5	3
ES	52	37	7	2	2
FR	44	42	7	3	4
PERSONAL ABTEILUNG	50	41	6	2	2
IT	48	38	8	2	4
CY	56	30	6	4	4
LV	38	42	9	3	9
LT	42	44	5	3	6
LU	49	38	6	5	3
HU	54	37	5	2	3
MT	62	31	4	2	2
NL	39	40	9	5	7
BEI	46	37	9	5	4
PL	44	45	5	3	3
PT	67	27	3	1	2
RO	52	37	5	2	3
SI	36	48	9	4	3
SK	34	40	13	8	5
FI	39	42	9	4	6
SE	41	38	10	3	8

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Q5_4 Wie viel stimmen Sie mit jeder der folgenden Aussagen überein?

Die EU sollte gemeinsame Verteidigungsprojekte zur Entwicklung strategischer Verteidigungskapazitäten und -technologien finanzieren

	Voll und ganz zustimmen	Neige dazu, zuzustimmen	Neigen dazu, zu widersprechen	Völlig anderer Meinung	Ich weiß es nicht
EU-27	35	40	11	6	8
SEIN	29	46	10	5	10
BG	39	33	13	9	5
CZ	32	40	14	8	6
DK	29	41	13	7	10
DE	24	35	19	13	10
EE	44	42	7	3	4
IE	27	43	14	6	9
EL	40	36	11	9	4
ES	39	42	9	4	6
FR	33	47	8	4	8
PERSONAL ABTEILUNG	42	44	8	3	4
IT	37	41	10	5	9
CY	45	30	9	12	4
LV	46	37	6	4	6
LT	46	36	6	5	8
LU	35	35	12	11	7
HU	34	45	9	3	8
MT	42	34	11	7	6
NL	31	41	11	7	10
BEI	15	29	25	22	8
PL	45	43	5	3	4
PT	55	36	4	1	4
RO	50	39	7	2	3
SI	29	44	13	7	7
SK	33	40	14	7	7
FI	34	43	11	4	9
SE	34	41	12	5	8

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Q6_1 Wie viel stimmen Sie mit jeder der folgenden Aussagen überein?

Die Europäische Union sollte weiterhin Solidarität mit der Ukraine zeigen

	Voll und ganz zustimmen	Neige dazu, zuzustimmen	Neigen dazu, zu widersprechen	Völlig anderer Meinung	Ich weiß es nicht
EU-27	38	32	12	10	8
SEIN	33	34	13	8	11
BG	26	23	17	27	8
CZ	21	30	21	20	7
DK	59	26	8	3	3
DE	38	29	15	12	6
EE	62	25	5	4	4
IE	54	24	9	9	4
EL	23	25	20	25	7
ES	37	39	11	6	7
FR	35	36	11	8	10
PERSONAL ABTEILUNG	33	43	10	8	6
IT	31	35	14	10	10
CY	17	28	21	26	8
LV	56	23	9	6	6
LT	61	22	7	5	5
LU	41	28	10	15	6
HU	23	28	20	18	11
MT	45	21	13	13	7
NL	43	35	8	7	7
BEI	31	26	18	16	9
PL	50	32	8	4	6
PT	66	24	6	2	3
RO	37	36	13	9	6
SI	21	37	20	13	9
SK	25	26	20	21	9
FI	63	25	6	4	3
SE	63	21	6	5	4

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Q6_2 Wie viel stimmen Sie mit jeder der folgenden Aussagen überein?

Russlands Invasion in die Ukraine zeigt, dass die EU die militärische Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten verstärken muss

	Voll und ganz zustimmen	Neige dazu, zuzustimmen	Neigen dazu, zu widersprechen	Völlig anderer Meinung	Ich weiß es nicht
EU-27	42	34	10	7	8
SEIN	36	39	10	6	9
BG	31	27	16	18	8
CZ	33	30	17	13	9
DK	46	33	10	4	7
DE	44	30	11	8	8
EE	62	24	7	4	4
IE	36	35	12	9	8
EL	31	33	13	18	6
ES	38	39	9	5	8
FR	42	35	8	6	9
PERSONAL ABTEILUNG	42	37	11	6	5
IT	31	38	14	8	10
CY	39	25	15	16	5
LV	62	20	5	6	7
LT	57	27	7	5	5
LU	41	31	10	12	6
HU	32	35	14	9	9
MT	39	29	13	13	6
NL	44	33	9	6	8
BEI	30	30	16	14	11
PL	58	31	5	3	3
PT	55	32	5	2	6
RO	48	33	8	6	5
SI	21	38	21	12	8
SK	30	28	18	16	9
FI	51	33	7	4	5
SE	52	28	10	6	5

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Q6_3 Wie viel stimmen Sie mit jeder der folgenden Aussagen überein?

Russlands Invasion in die Ukraine zeigt, dass die EU ihre Energie und wirtschaftliche Sicherheit sicherstellen muss

	Voll und ganz zustimmen	Neige dazu, zuzustimmen	Neigen dazu, zu widersprechen	Völlig anderer Meinung	Ich weiß es nicht
EU-27	54	31	7	4	5
SEIN	51	33	7	4	5
BG	43	31	10	9	7
CZ	46	32	12	6	5
DK	64	24	5	2	5
DE	55	28	7	5	5
EE	70	21	4	2	3
IE	62	25	6	4	3
EL	45	33	8	9	5
ES	50	34	8	3	4
FR	53	33	5	4	5
PERSONAL ABTEILUNG	56	33	6	2	3
IT	45	37	8	4	6
CY	45	29	12	9	5
LV	64	20	6	3	7
LT	65	23	5	3	5
LU	55	29	5	7	4
HU	47	37	7	3	6
MT	64	24	4	4	3
NL	52	33	6	4	6
BEI	52	30	8	5	6
PL	67	27	3	1	2
PT	67	26	3	1	4
RO	61	28	6	2	3
SI	40	40	10	5	5
SK	44	30	12	8	6
FI	73	20	4	2	2
SE	69	20	6	2	4

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Q6_4 Wie viel stimmen Sie mit jeder der folgenden Aussagen überein?

Russische Behörden sollten für die aktuelle Lage in der Ukraine zur Rechenschaft gezogen werden

	Voll und ganz zustimmen	Neige dazu, zuzustimmen	Neigen dazu, zu widersprechen	Völlig anderer Meinung	Ich weiß es nicht
EU-27	53	24	9	7	7
SEIN	52	26	9	6	7
BG	33	19	17	23	9
CZ	29	26	18	15	13
DK	71	18	6	2	4
DE	59	19	8	7	7
EE	73	14	4	3	6
IE	63	20	8	6	3
EL	30	22	17	25	7
ES	53	26	10	6	6
FR	49	26	9	8	8
PERSONAL ABTEILUNG	53	28	8	6	5
IT	43	31	11	7	8
CY	26	20	24	21	9
LV	71	14	5	4	7
LT	63	18	7	6	6
LU	50	23	9	12	6
HU	35	27	14	14	11
MT	57	18	7	9	10
NL	59	25	7	4	5
BEI	51	22	11	9	8
PL	73	18	4	3	3
PT	73	18	5	2	3
RO	55	25	8	5	7
SI	40	30	13	9	8
SK	30	23	17	20	11
FI	63	22	5	4	6
SE	71	15	8	3	2

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Q7_1 Bitte teilen Sie mir mit, inwieweit Sie Folgendes zustimmen oder nicht einverstanden sind:
Die EU sollte weitermachen... Verhängung von Wirtschaftssanktionen gegen Russland

	Voll und ganz zustimmen	Neige dazu, zuzustimmen	Neigen dazu, zu widersprechen	Völlig anderer Meinung	Ich weiß es nicht
EU-27	46	25	11	11	7
SEIN	46	29	12	6	7
BG	25	21	18	31	6
CZ	34	25	17	15	9
DK	63	23	7	3	4
DE	49	20	11	13	7
EE	66	19	6	5	4
IE	53	24	11	7	6
EL	23	20	21	29	6
ES	47	30	9	8	6
FR	42	28	11	10	9
PERSONAL ABTEILUNG	37	34	13	9	7
IT	37	28	15	10	10
CY	24	16	24	31	5
LV	60	15	9	7	9
LT	62	19	6	8	5
LU	44	25	11	14	7
HU	26	22	21	23	9
MT	45	20	12	16	7
NL	53	26	8	8	5
BEI	36	23	15	17	9
PL	66	22	4	4	3
PT	66	23	6	2	4
RO	51	26	10	7	6
SI	23	36	19	15	9
SK	24	21	19	28	9
FI	72	18	4	4	3
SE	61	18	9	6	6

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023
 Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Q7_2 Bitte teilen Sie mir mit, inwieweit Sie Folgendes zustimmen oder nicht einverstanden sind:
Die EU sollte weitermachen... Unterstützung der Ukraine finanziell und wirtschaftlich

	Voll und ganz zustimmen	Neige dazu, zuzustimmen	Neigen dazu, zu widersprechen	Völlig anderer Meinung	Ich weiß es nicht
EU-27	26	38	15	13	8
SEIN	21	38	17	13	12
BG	19	24	20	31	5
CZ	18	26	21	27	8
DK	44	36	12	5	4
DE	25	35	16	17	6
EE	42	40	8	6	4
IE	35	35	12	12	6
EL	20	27	19	29	6
ES	28	44	13	8	8
FR	19	43	15	12	11
PERSONAL ABTEILUNG	26	39	18	10	7
IT	23	43	15	11	8
CY	14	28	23	29	6
LV	45	30	10	8	7
LT	47	32	9	8	4
LU	24	38	17	17	4
HU	14	30	22	25	8
MT	27	35	17	15	7
NL	28	43	12	10	7
BEI	20	33	20	20	7
PL	36	39	11	7	8
PT	43	42	8	4	4
RO	30	38	16	10	7
SI	14	42	21	15	8
SK	19	25	22	28	7
FI	48	33	10	5	4
SE	50	31	10	6	4

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023
 Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Q7_3 Bitte teilen Sie mir mit, inwieweit Sie Folgendes zustimmen oder nicht einverstanden sind:
Die EU sollte weitermachen... Finanzierung des Kaufs und der Lieferung von militärischer Ausrüstung und Ausbildung an die Ukraine

	Voll und ganz zustimmen	Neige dazu, zuzustimmen	Neigen dazu, zu widersprechen	Völlig anderer Meinung	Ich weiß es nicht
EU-27	24	33	17	17	9
SEIN	20	34	19	17	11
BG	20	19	16	40	6
CZ	17	23	21	32	7
DK	39	37	12	7	6
DE	23	28	19	23	8
EE	47	34	9	7	4
IE	27	34	14	16	9
EL	16	23	20	35	6
ES	25	38	16	11	11
FR	17	38	18	16	11
PERSONAL ABTEILUNG	21	36	21	15	8
IT	18	34	19	18	11
CY	9	19	24	41	7
LV	46	27	10	10	6
LT	46	29	9	10	6
LU	21	30	17	25	7
HU	14	20	22	36	8
MT	22	29	17	25	7
NL	27	42	13	10	8
BEI	16	22	21	34	8
PL	37	40	9	8	7
PT	34	41	12	6	7
RO	28	33	18	13	9
SI	11	28	28	24	9
SK	17	21	19	37	7
FI	51	32	7	5	5
SE	44	34	10	7	6

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Q7_4 Bitte teilen Sie mir mit, inwieweit Sie Folgendes zustimmen oder nicht einverstanden sind:
Die EU sollte weitermachen... Humanitäre Hilfe für die vom Krieg betroffenen Menschen

	Voll und ganz zustimmen	Neige dazu, zuzustimmen	Neigen dazu, zu widersprechen	Völlig anderer Meinung	Ich weiß es nicht
EU-27	47	39	7	4	3
SEIN	38	44	9	5	4
BG	41	37	10	10	2
CZ	30	44	13	7	5
DK	58	33	6	2	2
DE	45	38	8	6	3
EE	55	39	3	2	2
IE	54	33	6	5	3
EL	54	34	5	5	2
ES	48	41	7	3	2
FR	38	46	8	4	4
PERSONAL ABTEILUNG	54	39	5	1	2
IT	45	40	8	4	3
CY	57	32	6	5	1
LV	57	32	5	3	3
LT	58	35	3	2	2
LU	51	36	7	5	3
HU	44	39	8	4	4
MT	63	28	3	5	2
NL	49	37	8	4	3
BEI	47	36	8	6	3
PL	52	40	4	3	2
PT	69	26	3	1	1
RO	47	41	6	4	3
SI	31	54	7	5	3
SK	35	39	12	10	4
FI	65	28	4	2	2
SE	71	20	6	2	1

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023
 Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Q7_5 Bitte teilen Sie mir mit, inwieweit Sie Folgendes zustimmen oder nicht einverstanden sind:
Die EU sollte weitermachen... Willkommen in der Europäischen Union, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen

	Voll und ganz zustimmen	Neige dazu, zuzustimmen	Neigen dazu, zu widersprechen	Völlig anderer Meinung	Ich weiß es nicht
EU-27	36	40	11	8	5
SEIN	27	45	13	9	6
BG	26	34	18	18	3
CZ	19	36	20	20	6
DK	55	34	7	2	2
DE	33	38	15	10	4
EE	32	43	14	5	6
IE	42	34	11	9	5
EL	39	38	11	9	3
ES	42	43	7	3	4
FR	27	45	12	9	7
PERSONAL ABTEILUNG	38	47	8	2	5
IT	39	44	9	5	3
CY	31	43	12	10	4
LV	39	40	10	4	8
LT	43	37	9	6	6
LU	33	41	15	7	4
HU	31	43	12	8	5
MT	46	30	9	10	4
NL	33	42	12	8	5
BEI	32	36	16	11	5
PL	41	39	8	5	7
PT	58	35	4	1	2
RO	37	43	11	5	5
SI	20	43	19	11	7
SK	22	33	19	19	7
FI	57	33	5	3	3
SE	61	26	8	3	3

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Q7_6 Bitte teilen Sie mir mit, inwieweit Sie Folgendes zustimmen oder nicht einverstanden sind:

Die EU sollte weitermachen... Unterstützung der Integration der Ukraine in den Binnenmarkt

	Voll und ganz zustimmen	Neige dazu, zuzustimmen	Neigen dazu, zu widersprechen	Völlig anderer Meinung	Ich weiß es nicht
EU-27	26	39	14	10	11
SEIN	19	40	15	11	16
BG	22	32	17	24	6
CZ	17	31	21	18	13
DK	32	42	11	4	11
DE	27	37	15	12	9
EE	36	44	8	4	9
IE	31	39	9	11	11
EL	21	30	19	21	9
ES	29	43	10	7	12
FR	18	37	15	12	18
PERSONAL ABTEILUNG	30	46	12	6	7
IT	24	42	14	9	12
CY	17	30	21	21	11
LV	41	35	10	5	9
LT	45	39	6	5	5
LU	21	36	15	18	10
HU	15	35	21	19	10
MT	29	34	13	12	12
NL	23	44	11	9	14
BEI	22	37	17	14	10
PL	36	42	9	6	8
PT	45	38	7	3	7
RO	26	41	16	9	8
SI	17	48	15	11	9
SK	18	30	19	22	11
FI	40	39	8	4	10
SE	46	33	8	4	9

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Q7_7 Bitte teilen Sie mir mit, inwieweit Sie Folgendes zustimmen oder nicht einverstanden sind:
Die EU sollte weitermachen... Unterstützung der Ukraine auf ihrem Weg zur europäischen Integration

	Voll und ganz zustimmen	Neige dazu, zuzustimmen	Neigen dazu, zu widersprechen	Völlig anderer Meinung	Ich weiß es nicht
EU-27	29	37	14	12	8
SEIN	22	37	17	12	11
BG	24	27	20	24	5
CZ	20	30	20	21	9
DK	41	38	11	6	5
DE	27	33	17	16	7
EE	41	39	7	5	8
IE	37	36	9	11	7
EL	23	29	18	22	8
ES	34	43	10	5	8
FR	21	39	14	12	14
PERSONAL ABTEILUNG	34	42	11	7	6
IT	27	42	14	10	8
CY	16	31	20	24	9
LV	46	29	9	7	9
LT	49	31	7	6	7
LU	24	31	19	19	7
HU	16	34	19	20	11
MT	33	29	14	15	9
NL	26	41	14	10	9
BEI	24	31	16	21	8
PL	40	41	8	5	6
PT	52	36	6	3	4
RO	31	38	15	10	6
SI	19	44	17	13	7
SK	21	29	18	24	8
FI	50	34	6	4	6
SE	54	28	9	5	4

Flash Eurobarometer 532 – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

Feldarbeit: 24/8 – 31/8/2023/(%) Basis: N=26 514 – Alle Befragten

Kommentare

(von Pierre Dieumegard)

Inhalt der Pressemitteilungen

Der erste Bericht dieses Flash Eurobarometers 533 zum Thema „EU Challenges and Priorities 2023“ (90 Seiten) war nur in englischer Sprache.

Es fehlte jedoch wenig, um in einigen anderen Sprachen publizieren zu können:

„Datenanhang“ ist ein 42-seitiges Dokument, das in der Tat der zweite Teil des Berichts ist, der auch in französischer und deutscher Sprache vorliegt.

„Präsentation“ ist ein Dokument, das die Graphiken des Berichts enthält und auch auf Französisch existiert.

Um den gesamten Bericht in französischer Sprache zu erstellen, wäre es ausreichend gewesen, einen Text von einigen Seiten zu erstellen, die Graphiken des Dokuments „Vertretung“ aufzunehmen und das Dokument „Datenanhang“ hinzuzufügen.

Und wenn es auf Französisch möglich ist, muss es auch in den anderen Amtssprachen möglich sein.

Die offizielle Pressemitteilung vom 11. September 2023 in englischer Sprache besteht aus einem einfachen Text und enthält Links zu anderen Dokumenten, einschließlich eines PDF-Anhangs mit 5 Abbildungen des Berichts.

Die Pressemitteilung auf Französisch enthält auch einen Link zu einem gleichwertigen PDF-Anhang mit Grafiken in französischer Sprache aus dem Dokument „Präsentation“ auf Französisch.

Auf der anderen Seite enthalten Pressemitteilungen in den anderen Sprachen keine Anlage in diesen Sprachen, sondern nur Links zu den Anhängen in englischer und französischer Sprache.

Sprecher der anderen Sprachen haben daher nicht die Möglichkeit, die Ergebnisse dieser Flash Eurobarometer 533 Umfrage zu lesen.

Wenige Referenzen in den Medien und in der Presse

(Google, 11. November 2023, zwei Monate nach Veröffentlichung des Berichts)

Ziel war es, zu sehen, ob dieser Bericht in der Presse oder in den Nachrichtenmedien zitiert worden war. Die Suche erfolgte mit Schlüsselwörtern in französischer Sprache „Eurobarometer – Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023“ (möglicherweise „Flash“ und „EU“, aber dies ändert nichts an den Ergebnissen).

Nur zwei Standorte stehen im Zusammenhang mit dieser Eurobarometer-Umfrage:

https://france.representation.ec.europa.eu/informations/eurobarometre-les-europeens-approuvent-les-mesures-prises-pour-faire-face-la-crise-energetique-2023-09-11_fr: es ist nur die Pressemitteilung, ohne Illustration. Der Link zu einer Präsentation in französischer Sprache ist falsch: es verweist auf eine Adresse der Festplatte der Person, die diesen Artikel geschrieben hat.

Flash Eurobarometer 533

Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023

<https://www.gazdajourdhui.fr/eurobarometre-2023-les-europeens-tres-sensibles-a-lenjeu-energetique/>: ein Artikel mit dem Titel „Eurobarometer 2023: Europäer, die sehr sensibel auf die Energieherausforderung reagieren. Keine Illustration.

Es ist daher ersichtlich, dass diese Eurobarometer-Umfrage in den französischsprachigen Medien nicht oder nur sehr wenig aufgenommen wurde, während einige Dokumente auf Französisch verfügbar waren. Es kann daher angenommen werden, dass es noch weniger Artikel in anderen Sprachen gibt, in denen Dokumente noch weniger verfügbar waren.

Allgemeiner Titel, wie in einem Kapitel-Titel dargelegt

Der allgemeine Titel lautet „Herausforderungen und Prioritäten der EU im Jahr 2023“. der Titel von Abschnitt 2 ist identisch: „Herausforderungen und Prioritäten der EU“.

Es ist daher davon auszugehen, dass Abschnitt 1 „Invasion Russlands in die Ukraine und die Reaktion der EU“, Abschnitt 3 „Die EU auf globaler Ebene“ und Abschnitt 4 „Werte, die am besten von der EU verkörpert werden“, nicht thematisch sind.

Es ist eine Schande, sich nicht um die Logik des Plans dieses Berichts gekümmert zu haben.